

DER SCHLUSSKAMPF



Der Schlußkampf

erklärt in
sieben biblischen Abhandlungen
von
J. F. RUTHERFORD

Seite

- | | |
|----|---|
| 3 | Safens Organisation |
| 12 | Jehoves Organisation |
| 21 | Das schreckliche
Standbild (1. Teil) |
| 29 | (2. Teil) |
| 37 | Kriegsvorbereitungen
(1. Teil) |
| 46 | (2. Teil) |
| 53 | Scharfrichter |

Ihre Wünsche für Ihre eigene Person sowohl, als auch Ihre Phantasie bezüglich anderer Menschen mögen sich in den höchsten Regionen bewegen, aber wenn Sie Richter Rutherfords bibelerläuternde Bücher lesen, werden Sie erfahren, wie bescheiden Ihre idealistischste Auffassung von der Zukunft ist, verglichen mit den Dingen, die der Schöpfer beschlossen hat, der Menschheitsfamilie hier auf der Erde zu schenken.

Verlagsrecht 1932

Herausgeber:

WACHTTURM

BIBEL- UND TRAKTAT-GESELLSCHAFT

Internationale Bibelforscher-Vereinigung

Brooklyn, N. Y., U. S. A.

Magdeburg, Bern, Wien, Brunn,

Paris, London usw.

Dieses Buch wurde in Amerika geschrieben. Der Verfasser beleuchtet die Verhältnisse der Welt, und zwar besonders die Verhältnisse in Amerika und Großbritannien. Das Buch wurde aus dem Original übersetzt, damit das deutsche Volk auch jene Zustände kennenlernen.

The Final War — German

Printed in Germany

Wachturm, Magdeburg

Der Schlufkampff

Satans Organisation

Satan versteht die Ausübung von Betrug und Täuschung am allerbesten. Er hält sogar sein Dasein vor den meisten Geschöpfen im Dunkel, um sie um so vollständiger täuschen und irreführen zu können. Aus diesem Grunde lautet einer der ihm in der Bibel gegebenen Namen „Schlange“, was Verführer bedeutet. Sein Streben ist darauf gerichtet, alle Menschen zu veranlassen, Jehova Gott zu verleugnen und zu verfluchen; und da Satan weiß, daß er seinen Zweck bei gesitteten Leuten nicht erreichen könnte, greift er zu Betrug und Täuschung. Er bedient sich hierbei allerart Lügen und Verbrechen, weswegen Jesus von ihm in Johannes 8 Vers 44 erklärte, daß er ein Lügner, der Vater der Lüge und ein Menschenmörder von Anfang an ist. Satan ist ein geistiges Geschöpf und darum für Menschenaugen unsichtbar; aber seine bösen Werke werden überall wahrgenommen. Er besitzt eine mächtige Organisation, von der ein Bestandteil für den Menschen sichtbar und ein Teil unsichtbar ist. In Epheser 6 : 12 steht geschrieben, daß seine Organisation aus Fürstentümern, Gewalten und einer Schar gefeselloser Engel besteht.

Eine Organisation ist eine systematische Einrichtung, die zur Ausführung eines bestimmten Zweckes verwendet wird. Jehova ist der Gott der Ordnung, und alles was er tut, geschieht in geordneter Weise. Als Gott die

Grundlage der Erde, der Wohnstätte des Menschen, legte, da lud er, wie die Schrift in Hiob berichtet, seine himmlische Heerschar vor sich und gab ihr einige Kenntniss von seinem Vorhaben. Luzifer war damals ein Glied der Organisation Gottes und war, wie das Zeugnis der Prophetie zeigt, ebenfalls gegenwärtig. Er war der Oberste einer besonderen Abteilung der Universalorganisation Gottes. Ihm wurde der vollkommene Mensch unterstellt. Luzifer, voller Stolz und Ehrsucht, empörte sich jedoch gegen Gott, und hierauf änderte Gott Luzifers Namen und nannte ihn Satan, Schlange, Drache und Teufel. Luzifer, nun Satan genannt, forderte Jehova Gott heraus, einen Menschen auf die Erde zu setzen, der Jehova stets treu und ergeben bleiben würde. Damit wurde die Streitfrage aufgeworfen, ob Jehova der Allhöchste und Überlegene und sein Wort wahrhaftig sei. Satan brüstete sich mit seiner Fähigkeit, die ganze Schöpfung gegen Gott zu wenden, und Jehova nahm seine Herausforderung an und ließ ihn seine Drohung ausführen.

Die Heilige Schrift zeigt, daß viele geistige Fürsten und Engel der gefesselten Führung Satans gefolgt sind, und diese, zusammen mit ihrem Haupte, bilden den unsichtbaren Teil der gottlosen Organisation Satans. Er begann darauf den sichtbaren Teil seiner Organisation zu formen, indem er Nimrod zum ersten Herrscher unter den Menschen ernannte, dessen Name „der Rebellische“ bedeutet. Nimrod erbaute unter der Oberleitung Satans und in Gottesverachtung die Stadt Babel. Das war der eigentliche Beginn der irdischen Organisation des Teufels. Der Gott jener Stadt wurde Bel oder Baal

genannt, und das ist ein anderer Name Satans, des Teufels. Die Religion war ein hervorragendes Element Babels oder Babels, und die Stadt hatte ihre Priester und Geistlichkeit, die das Volk in der Teufelsanbetung anleiteten. Von jenen Tagen an bis zur Gegenwart hat Satan der Religion in jedem Weltreiche der Erde eine hervorragende Stellung gegeben und hat sie benutzt, die finanziellen und politischen Elemente der Nationen der Welt unter seiner Oberleitung und Vormächtigkeit zu halten. Jehova kennzeichnet durch seinen Propheten Jesaja (Kapitel 14) Luzifer, den Teufel, unzweideutig als den unsichtbaren Gründer Babels und als den Herrscher der Nationen der Welt. Die Worte des Propheten lauten: „Hebe diesen Spruch an gegen den König von Babel und sage: Wie bist du vom Himmel gefallen, o Luzifer, du Sohn des Morgens, du, der du die Nationen überwältigt hast!“ Durch den Propheten Jeremia (Kapitel 51) nennt Gott den Satan bei dem Namen Drache, was dessen Bier zu verschlingen anzeigt. Von der Zeit der Gründung des alten Babels an werden alle falschen Religionen in der Bibel mit dem Titel Babylon bezeichnet, weil sie das Machwerk Satans sind. Die Schrift bezieht sich auf Babylon als die große Hure, weil sie es ist, die alle falschen oder Teufelsreligionen gebiert.

Das Ägypten des Altertums war das erste Weltreich, und der Handel oder die Geldmacht hatte darin die Vorherrschaft. Jenes Weltreich schuf und unterhielt eine große Militärmacht und es kontrollierte die Politik und die Religion; diese war vom Teufel und wurde von den Priestern und Geistlichen unter dem Einfluß und der

Beherrschung von bösen Engeln ausgeübt. Als Jehova Mose anwies, die Israeliten aus Ägypten hinauszuführen, da sprach er zu ihm, wie aus 2. Mose Kapitel zwölf hervorgeht: „Ich werde Gericht üben an allen Göttern Ägyptens, ich, Jehova.“ Weil Ägypten die erste Weltmacht war und unter der Herrschaft Satans, des Teufels, stand, spricht die Bibel von allen Nationen der Erde unter dem Sinnbild „Ägypten“, da Satan der Gott der ganzen Welt ist.

Hernach erfolgte die Organisierung des alten Assyriens, und dieses wurde ein Weltreich mit Satan als seinem Gott. Sowohl die Bibel als auch die geschichtlichen Tatsachen zeigen, daß die herrschenden Elemente Assyriens die Politiker waren, und jene übten die Teufelsreligion aus Nützlichkeitsgründen aus, und zwar unter der Leitung und dem Einfluß einer gottlosen Priesterschaft. Die drei großen Weltmächte, Ägypten, Babylon und Assyrien, waren alle des Teufels Organisation; und die Bibel enthüllt, daß diese drei Elemente, nämlich die kommerziellen, politischen und religiösen Machtgruppen, unter den Menschen stets zur Beherrschung und Kontrolle des Volkes gebraucht werden. Die Religionen der Welt haben sich stets in ein mystisches Etwas gehüllt, um das Volk zu verführen, irrezuliten und in abergläubischer Unterwürfigkeit zu halten.

Gott ließ zur Förderung seiner Zwecke die Israeliten sich als Nation organisieren, und sein jenem Volke gegebenes Grundgesetz lautete: „Du sollst keine andern Götter haben neben mir.“ Jenes Gesetz bezweckte, die Israeliten vor dem verderblichen Einfluß des Teufels zu bewahren. Die Israeliten fielen aber immer wieder

ab und wandten sich der Satanzreligion zu. Nachdem Jehova sie vielmals hatte warnen lassen, ließ er sie durch Babel in die Gefangenschaft führen. Zu jener Zeit entzog er den Israeliten und allen andern Völkern das Recht, in seinem Namen auf der Erde zu herrschen, und kündigte seinen Beschluß an, dieses Recht niemand zu gewähren, bis Christus käme. Durch seinen Propheten Hesekiel (einundzwanzigstes Kapitel) verfügt er die Entthronung Zedekias, des letzten Königs Israels, und erklärt: „Umgestürzt will ich es machen, bis der kommt, dem das Recht zu herrschen gehört.“ Durch einen andern Propheten enthüllt Gott, daß die Wartezeit 2520 Jahre dauern würde; dieser Zeitraum ging 1914 zu Ende, und jenes Jahr kennzeichnet die Wiederkunft Christi und diesen als rechtmäßigen Herrscher der Welt.

Christus Jesus hat zusammen mit seinen treuen Aposteln das wahre Christentum gegründet. Die Urchristen dienten Gott in Treue und erlitten viele Verfolgungen von Seiten derer, die die Teufelsreligion ausübten. Bald nach dem Tode der Apostel drängten sich ehrfurchtsige Männer in die Kirche und gewannen die Oberhand. Als dann das „organisierte Christentum“ die Religion der Nationen wurde, da saß darin Satan im Sattel, und es wurde ein Bestandteil seiner Organisation. Weil diese Organisation stets vorgegeben hat, Christus zu vertreten, ist das sogenannte „organisierte Christentum“ das große Werkzeug des Teufels zur Täuschung des Volkes gewesen. Gewiß, es hat zu allen Zeiten etliche gute Menschen in der Kirche gegeben; aber die Weltgeschichte zeigt, daß im Namen von sogenannten Christen oder des „organisierten Christentums“

mehr Verbrechen und Schandtaten als von irgendeiner andern Religion unter der Sonne begangen worden sind. Die grausame Inquisition ist ein Beispiel zum Beweis hierfür. Die hundert Jahre Religionskrieg in Europa sind ein anderes Beispiel. Und heute werden allerart Missetaten und manches Unrecht im Namen des Christentums begangen. Die Vereinigten Staaten haben die Führung unter den sogenannten „christlichen“ Nationen inne, und der Präsident der Vereinigten Staaten gab erst kürzlich in einer Rede offen zu, daß in den Vereinigten Staaten mehr Verbrechen verübt werden als in irgendeinem andern Lande der Erde. Die Ursache hierfür ist die Tatsache, daß Satan, der Teufel, der Gott dieser Welt ist, und alle Nationen der „Christenheit“ bilden einen Teil seiner Organisation.

Als Jesus die wahre Kirche gründete, erklärte er seinen Jüngern, daß Satan der Herrscher dieser Welt der Finsternis sei; ferner daß er, Jesus, seine Jünger aus der Welt herausgenommen habe, und daß sie sich fortan abgefordert von der Welt halten mußten. Die Apostel verstanden, daß ein wahrer Christ sich von der Welt getrennt und unter der Leitung des Herrn halten muß, und dies lehrten sie auch der Urkirche. In Römer Kapitel zwölf werden die wahren Christen wie folgt angewiesen: „Seid nicht gleichförmig dieser Welt.“ Es ist allen wohlbekannt, daß das „organisierte Christentum“ ein Bestandteil dieser Welt und der Welt gleichförmig ist, sowie daß die Führer in den Kirchen sich am eifrigsten in den politischen und militärischen Angelegenheiten der Welt betätigen.

Im Juni 1929 besuchte eine Abordnung von Geistlichen den Präsidenten der Vereinigten Staaten und

erklärte ihm, daß sie eine Organisation zur Unterdrückung der Gesetzlosigkeit gegründet hätten; darauf unterstellten sie sich der Leitung des Präsidenten und ersuchten ihn als den politischen Führer, ihnen den Weg zu weisen, den sie einschlagen sollten. So haben sie sich selbst als Teil der Welt und somit als Teil der Satansorganisation bekannt. Wären sie Vertreter des Herrn, so hätten sie dem Präsidenten die wahre Ursache der Verbrechen gezeigt und ihn auf Gottes Mittel zur vollständigen Abhilfe hingewiesen. Ihre Tätigkeit als Führer in politischen Bewegungen und in militärischen Angelegenheiten stempelt sie noch mehr als Teil dieser Welt. Gewiß, gute und ehrliche Männer haben das Recht und auch die Pflicht, an der Politik teilzunehmen; aber wenn sie dies tun, machen sie sich zu einem Teil der Welt; und ein Geistlicher, der diesen Weg einschlägt, gibt damit zu, daß er ein Teil der Welt und somit ein Teil der Organisation Satans ist.

Die Israeliten waren Gottes auserwähltes Volk und stellten im prophetischen Schattenbilde das „organisierte Christentum“ dar. Gott verwarf die Israeliten, weil sie sich zu einem Bestandteil der Satansorganisation gemacht hatten. Das „organisierte Christentum“ ist das genaue Gegenstück des treulosen Israel, und Gott hat über diese „Christenheit“ in Jeremia 2 : 23 schreiben lassen: „Wie kannst du sagen, ich bin nicht unreinigt, ich bin dem Teufel nicht nachgegangen?“ In 1. Mose 4 : 26 ist aufgezeichnet, daß früh in der Geschichte des Menschen eine Organisation von Menschen gebildet wurde, die sich nach dem Namen des Herrn benannte. Seither ist die Heuchelei stets geübt worden.

Sie trat im sogenannten „organisierten Christentum“ allezeit offen zutage, und der Grund hierfür ist die Tatsache, daß diese Organisation in die Falle Satans gegangen ist und sich zu einem Teil seiner Organisation gemacht hat.

Satans einziges großes Endziel ist darauf gerichtet gewesen, die Menschen von Jehova, dem wahren Gott, abzuwenden. Was hätte seinem Zweck besser dienen können, als eine Religion, die sich nach dem Namen des Herrn benennt und gleichzeitig Prediger und Lehrer stellt, die allen Glauben an Gott und an die Bibel zerstören, indem sie Lehren wie die Entwicklungslehre predigen? Gleichwie die Führer der Juden sich nach dem Namen Gottes benannten, aber dabei, wie Jesus es ihnen geradeheraus sagte, große Heuchler waren, so nennen sich auch die Religionsführer des „organisierten Christentums“ nach dem Namen Christi, und das tun sie heuchlerischerweise; denn sie verleugnen Gott und Christus, und sie leugnen auch die Bibel als die Wahrheit. Das „organisierte Christentum“ ist also zu Satan abgefallen und wird mit Recht als Babylon bezeichnet, weil es ein Bestandteil der gottlosen Organisation ist.

Die drei Elemente, die die Weltreiche des Altertums, Ägypten, Assyrien und Babylon, beherrschten, nämlich die kommerziellen, politischen und religiösen Machtgruppen, herrschen heute über alle Nationen der sogenannten „Christenheit“. Die Geistlichkeit und alle diese Nationen sind in der Politik tonangebend. Es gibt ein Buch, betitelt „Prophezeiung“, worin alle die Bibeltexte und weltgeschichtlichen Tatsachen zusammengetragen

sind, die endgültig beweisen, woraus die Organisation Satans zusammengesetzt ist. Das Volk muß diese Wahrheiten zu seinem eigenen Nutzen und zu seinem Schutze kennenlernen. Diese Wahrheiten werden nicht etwa zu dem Zweck veröffentlicht, Menschen zu bekämpfen, sondern ihre Veröffentlichung erfolgt, damit die Regenten und die Regierten jetzt erfahren sollen, daß Satan die sogenannte „Christenheit“ überwältigt und die ganze Welt unter seinen Einfluß bekommen hat. Die Menschen müssen von Gottes Organisation erfahren, und hierüber werde ich das nächste Mal zu Ihnen reden. Wenn das Volk die Wahrheit kennenlernt, wird es sehen, daß Gottes Zeit gekommen ist, Satans Organisation zu vernichten, und daß er dies zum Wohle des Volkes und zur Rechtfertigung seines Namens tun wird. Wenn Männer und Frauen mit Büchern, die die biblischen Prophezeiungen erklären, zu Ihnen kommen, bedenken Sie, daß dies keine Bücheragenten sind und nicht als Vertreter eines Geschäftsunternehmens zu Ihnen kommen. Sie gehorchen lediglich den Geboten Gottes und lenken die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Wahrheiten, die der Herr jetzt ans Licht gebracht hat, damit sie darüber aufgeklärt werden möchten. Wenn die Menschen alles Vorurteil zur Seite legen und die Wahrheit in unvoreingenommener Weise suchen, werden sie erkennen, daß Satan ihr großer Feind ist. Dann werden die Menschen aufhören, sich gegenseitig zu bekämpfen, und werden sich ihrem wahren Freunde, Christus Jesus, dem rechtmäßigen Herrscher der Welt, und dem großen Gott, dem Geber jeder guten und vollkommenen Gabe, zuwenden.

Jehovas Organisation

Die Universalorganisation Jehovas wird in der Bibel häufig unter dem Namen oder Titel „Zion“ angeführt. Sie besteht aus Cherubim, Seraphim und einer Heerschar von Engeln, mit Gott als Höchstem über allen. Der Prophet Hesekiel zeigt im achtundzwanzigsten Kapitel, daß Luzifer einst der Organisation Jehovas angehörte, daß er aber rebellierte und darauf eine gottfeindliche Organisation bildete. Nach dem Fall des Menschen begann Gott — seinem Vorsatz gemäß — mit der Entwicklung einer besonderen Organisation als Sproß oder Teil seiner allgemeinen Organisation. Gott spricht von ihr unter dem Sinnbild eines Weibes, und in 1. Mose Kapitel drei kündigt er seinen Beschluß an, durch dieses symbolische Weib einen „Samen“ hervorzubringen, der Satans Macht vernichten werde. Jehova wartete seine gute Zeit ab zur Hervorbringung dieses „Samens“ oder dieser Organisation. Er hat viele Jahrhunderte lang Satan alles tun lassen, was in dessen Macht stand, Gott zu trocken und seine Herausforderung in die Tat umzusetzen. Satan hat einen Samen hervorgebracht, und das ist seine mächtige Organisation, mit der er fortfährt, Jehova zu schmähen.

Jehova schuf während vieler Jahrhunderte lebendige Wilder, und hierbei bediente er sich der Israeliten, durch die er die Entwicklung seines „Samens“ oder seiner besonderen Organisation vorschattete, und diesen „Samen“ hat er zum Hauptteil oder herrschenden Teil seiner großen Organisation gemacht. Jehova sagte dem

treuen Abraham: „In deinem Samen sollen gesegnet werden alle Familien der Erde.“ Jene dem Abraham gegebene Erklärung war der Anfang des Predigens des Evangeliums oder der Beginn des Evangeliumzeitalters. Zum Beweis hierfür steht in Galater 3:8 geschrieben, daß Gott, voraussagend, daß er die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, Abraham zuvor die gute Botschaft verkündigte und sagte: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen.“ In jener Verheißung stellte Abraham Jehova selbst dar, und der ‚Same der Verheißung‘ muß folglich die Schöpfung Gottes sein. Damit hierüber kein Zweifel bestehe, steht in Galater geschrieben, daß der ‚Same der Verheißung‘ Christus, der Messias, ist; das bedeutet Gottes rechtmäßig Gesalbter oder mit der Ausführung seines Vorhabens Beauftragter. Gott hat bestimmt, daß der Christus oder seine gesalbte Organisation aus Christus Jesus, dem Haupt, und 144 000 andern bestehen soll, die alle Christus Jesus gleichgemacht werden müssen. Darum sagt die Schrift in Galater 3:27, 29: „So viele euer auf Christus getauft worden sind, ihr habt Christus angezogen. Wenn ihr aber Christen seid, so seid ihr dem Abrahams Same und nach Verheißung Erben.“ Gott hat erklärt, daß er diese Glieder Christi aus den Menschen auswählen würde, und daß ein jeder von ihnen unter der schwersten Prüfung seine Treue und Ergebenheit Gott gegenüber beweisen und an seiner Geradheit festhalten müßte. Die Vollendung dieses verheißenen „Samens“ wird also ein vollständiger Beweis sein, daß Satan der große Lügner und daß Gott allmächtig ist und Menschen auf die Erde stellen kann, die ihm, ungeachtet satanischer Beeinflussung, Treue halten.

Es irgendetwas Mensch sich darum bewerben konnte, ein Glied der Organisation Gottes zu werden, mußte der Mensch zuerst von dem Urteil, das über Adam kam, und von den Wirkungen dieses Urteils losgekauft werden. Diese Erlösung mußte durch einen andern vollkommenen Menschen ausgeführt werden, indem dieser freiwillig in den Tod gehen würde. Jesus wurde darum ein Mensch, und als solcher erlitt er den Tod als Ersatzmann für den Sünder, wodurch er das Lösegeld oder den Loskaufpreis beschafft hat. Darauf weckte Gott ihn aus dem Tode auf; nicht als Mensch, sondern als den göttlichen Christus, und hat ihn über die ganze Schöpfung erhoben und geboten, daß alle Geschöpfe ihm gehorchen sollen. Jehova hat also Christus Jesus zum Haupt oder Gebieter seiner großen Organisation und zum Hauptvollzieher der Beschlüsse Gottes gemacht.

Mit den treuen Aposteln begann Jehova die Schöpfung der 144 000, die mit Christus Jesus vereinigt werden und einen Teil des ‚Samens der Verheißung‘ bilden sollen. Diese werden mit Recht wahre Christen genannt, weil ein Christ jemand ist, der von Jehova gesalbt oder beauftragt ist, ihn zu vertreten. Diese Ausgewählten müssen Gottes Gesetz befolgen, dessen erster Teil lautet: ‚Du sollst keine andern Götter haben neben Jehova.‘ Hieraus ergibt sich deutlich, daß irgend jemand, der da behauptet, daß die Entwicklung mächtiger wäre als der Gott der Bibel, kein Glied des ‚Samens der Verheißung‘ sein kann. Ein jeder der Erwählten muß vollen Glauben an Christus als den Sohn Gottes, dessen Blut den Loskaufpreis für den Menschen beschafft hat, ausüben. Ein jeder von ihnen muß sich vollständig Gott

und Christus weihen und, nachdem er als ein Sohn Gottes hervorgebracht worden ist, dem Herrn Jesus in dessen Fußtapfen nachfolgen. Hierüber steht in 1. Petrus 2 : 21 geschrieben: „Hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassend, auf daß ihr seinen Fußtapfen nachfolget.“ Warum müssen sie denn leiden? Weil sie Gott gegenüber treu und wahrhaftig sein und von seinem Wort und Namen zeugen müssen; und Satan verursacht, daß alle, die dies tun, viel zu leiden haben. Jesus sprach zu seinen Nachfolgern, wie in Johannes Kapitel fünfzehn verzeichnet ist: „Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen. Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihrige lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt auswählt habe, darum haßt euch die Welt.“

Satan und seine Organisation, besonders die Geistlichkeit, verfolgten Jesus. Dieselbe Klasse von Leuten verfolgt auch heute die wahren Nachfolger Christi. Satan hat Gott allezeit geschmäht, und in Römer Kapitel fünfzehn steht geschrieben, daß die Schmähungen, womit Gott gelästert worden ist, auf alle wahren Christen gefallen sind. Diese Schriftstellen zeigen, daß keiner, der zur Organisation Gottes gehört, ein Teil dieser Welt sein kann. Die da behaupten, Christus anzugehören, aber dabei fortfahren, sich in die weltlichen Angelegenheiten einzumischen, werden in Jakobus 4 : 4 mit folgenden Worten angerebet: „Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgend ein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar.“ Es

besteht somit ein deutlicher Unterschied zwischen den vorgeblichen Christen, die einen Teil der Satansorganisation bilden, und den wahren Christen, die zur Gottesorganisation gehören.

Die einen Teil der Organisation Gottes bilden, müssen die Welt überwinden; das bedeutet, daß sie sich von der Welt abge sondert halten müssen. Der Herr weist auf das „organisierte Christentum“ als einen Teil Babels hin und sagt sodann zu den wahren Nachfolgern Christi Jesu in 2. Korinther 6 Vers 15: „Welche Übereinstimmung hat Christus mit Belial [das bedeutet mit Satan und seiner Organisation]?“ Dann fügt der Herr hinzu: „Darum geht aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret Unreines nicht an, und ich werde euch aufnehmen.“ Zu denen, die auf dem Wege sind, Glieder der Organisation Gottes zu werden, spricht Jesus: „Fürchte nichts von dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf daß ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage. Sei getreu bis zum Tode, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“ Paulus war ein lebendiges Beispiel von diesen Getreuen, und als sein irdisches Werk zu Ende ging, da schrieb er in 2. Timotheus 4 Verse 7, 8: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit die Krone der Gerechtigkeit, welche der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird an jenem Tage; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebhaben.“

Jesus war ein treuer und wahrhaftiger Zeuge Gottes. Er kam auf die Erde, um ein Zeuge für die Wahr-

heit zu sein. Alle, die zur Gottesorganisation gehören sollen, müssen ihm gleich werden und somit treue und wahrhaftige Zeugen für das Wort und den Namen Jehovas sein. Gott hat geboten, daß alle diese seine Zeugen sein sollen. Sie könnten nicht treu sein und anders handeln. Die Männer und Frauen, die an Ihrer Türe mit bibelerläuternden Büchern vorsprechen, suchen weder Sie zu bekehren noch Sie zu bewegen, sich irgend-einer Sache anzuschließen, noch sind sie Bücheragenten. Sie führen lediglich die Gebote des Herrn aus, indem sie als Zeugen für den Namen des Herrn Ihre Aufmerksamkeit auf die Wahrheit lenken. Satan und seine Organisation bekämpfen dieses Werk aufs bitterste; doch müssen diese Zeugen ungeachtet aller Anfeindung vorangehen.

Christus Jesus, das Haupt der Organisation Gottes, wird in der Schrift durch das Sinnbild eines Steines, der „Hauptedstein“ genannt, dargestellt, während seine treuen Genossen „lebendige Steine“ genannt werden. Gottes Prophet Jesaja hat in Kapitel achtundzwanzig geschrieben: „So spricht der Herr, Jehova: Siehe, ich gründe einen Stein in Zion, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, aufs festeste gegründet; wer glaubt, wird nicht ängstlich eilen. Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen, und die Gerechtigkeit zum Senkblei. Und der Hagel wird hinwegraffen die Zuflucht der Lüge, und die Wasser werden den Vergungsort wegschwemmen.“

Das Regen des Hauptedsteins betrifft das zweite Kommen Christi und das Versammeltwerden seiner treuen Nachfolger zu ihm hin. Darauf fügt Gottes

Prophet hinzu: ‚Er wird ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Strauchelns sein für viele.‘ Im Jahre 1918 gaben etliche Geistliche in London eine Erklärung heraus, daß die gegenwärtig sich abspielenden Ereignisse die zweite Gegenwart Christi und die Ankunft seines Königreiches bewiesen. Bald hernach verwarfen alle Geistlichen jenes Manifest, strauchelten über Christus, den König, und huldigten dem Völkerbund, gerade wie der Prophet vorausgesagt hatte. Die treuen Nachfolger Christi dagegen führen im Gehorsam gegen Gottes Wort fort, die Wahrheit zu verkündigen; und der Prophet bezeugt, daß sie dies tun müssen, und daß diese Wahrheit den Vergungsort vieler Unwahrheiten, die die Menschheit verblendet haben, bloßlegen würde.

Die Prophetie gebraucht oft den Ausdruck „an jenem Tage“, und das bedeutet einen Zeitabschnitt, der mit dem zweiten Kommen des Herrn und dem Aufbau Zions beginnt. Die Pflicht und Obliegenheit der Glieder Zions zu dieser Zeit wird vom Propheten Jesaja wie folgt beschrieben: „Ihr werdet sprechen an jenem Tage: Preiset Jehova, rufet seinen Namen aus, machet unter den Völkern kund seine Taten, verkündet, daß sein Name hoch erhaben ist!“ (Jesaja 12 : 4) Diesem Gebot gehorchend, fahren jetzt die treuen Nachfolger Christi fort, die Wahrheit zu verkündigen.

Die Stadt Jerusalem war Gottes Stadt, denn er setzte seinen Namen darein. Sie wurde offiziell auch „Zion“ genannt. Eine Stadt ist ein Sinnbild einer Organisation; darum nennt Gott seine Hauptorganisation „Zion“. In Psalm 132 steht geschrieben: „Jehova hat Zion erwählt, hat es begehrt zu seiner Wohnstätte.“

Diese Organisation muß eine Ehre für Jehova sein; denn wie der Psalmist im fünfzigsten Psalm sagt: „Aus Zion . . . ist Gott hervorgestrahlt“, und wiederum: „Jehova wird Zion aufbauen, wird erscheinen in seiner Herrlichkeit.“ Zion ist der Name der Gottesorganisation, die den ‚Samen der Verheißung‘ hervorbringt, nämlich Christus, und daher trägt der „Same“ den Namen der Mutterorganisation.

Was bezweckt Gott mit der Entwicklung eines ‚Samens der Verheißung‘? Es ist sein ausdrücklicher Vorsatz, sein Wort und seinen Namen zu rechtfertigen. Ein jedes Glied dieses „Samens“ muß Gott treu und ergeben sein. Ein jeder muß eine unnachgiebige Stellung auf der Seite Jehovas einnehmen und an der Verkündigung der Ehre seines Namens teilnehmen. Jehova wandte sich unmittelbar nach der Rebellion in Eden an Satan und sprach: „Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ Der Same des Weibes ist Gottes Hauptorganisation, das ist Christus. Christus kommt nun mit seiner mächtigen Heerschar von Engeln, um das Urteil an dem Bösen und seiner Organisation zu vollstrecken. Die beiden Samen sind nun offenkundig gemacht worden, und zwischen beiden herrscht bittere Feindschaft. Gott läßt nun ein Zeugnis geben, damit die Menschen Gelegenheit haben, sich auf die Seite des Herrn zu stellen und so aus der Organisation Satans zu entrinne. Die Feindschaft zwischen den beiden Samen wird ihren Höhepunkt in der größten Schlacht aller Zeiten finden.

Es wird dies eine Schlacht Satans und seiner Organisation gegen die mächtige, unter der Führerschaft Christi stehende Organisation des Herrn sein. Jene Schlacht wird eine Rundgebung des gerechten Zornes Gottes gegen den Feind sein und wird mit dem vollständigen Untergang der Satansorganisation endigen, die so lange Jehovas heiligen Namen geschändet hat. Der große ‚Geme der Verheißung‘ wird eine Rechtfertigung des Wortes und Namens Jehovas sein. Die so auf der Erde eingeführte gerechte Regierung wird dem Volke Gesundheit, Wohlbefinden und Leben bringen. Dann werden alle, die sich unter die Führerschaft der Gottesorganisation stellen, auf ewig gesegnet werden und werden auf diese Weise einen Anteil haben an der Rechtfertigung des Wortes der Wahrheit und des herrlichen Namens Jehovas, des allmächtigen Gottes.

Das schreckliche Standbild

(1. Teil)

In diesem und in einem folgenden Vortrag wird die Prophezeiung Daniels über das im zweiten Kapitel beschriebene schreckliche Standbild betrachtet werden.

Jehova hat Prophezie in geheimnisvoller Sprache aufzeichnen lassen und hat beschlossen, daß sie am Ende der Welt, wo wir gegenwärtig leben, verstanden werden soll. Die Israeliten waren Gottes Bundesvolk, und Prophezie, die sich auf jenes Volk bezieht, fällt offenbar unter die angegebene Regel. In 1. Korinther 10:11 steht geschrieben: „Alle jene Dinge aber widerfuhr jenen als Vorbilder [Beispiele] und sind geschrieben worden zu unserer Ermahnung, auf welche das Ende der Zeitalter gekommen ist.“

Babylon ist der Name, womit Satans Organisation bezeichnet wird. Das Weltreich des alten Babylon war Satans Organisation. Da Gottes Bundesvolk, die Israeliten, Gott untreu wurden, ließ er sie gefangen nach Babylon führen. Dort ließ er einige Vorbilder schaffen und aufzeichnen, die gleiche Dinge von weit größerer Wichtigkeit vorschatteten, die am Ende der Welt geschehen müssen. Die „Christenheit“ oder die Nationen, die sich selbst als christlich bezeichnen, geben vor, das Volk Gottes zu sein; aber in Wirklichkeit sind sie ein Teil der Organisation Satans, und der Name „Babylon“ trifft mit Recht auf sie zu. Unter dem Volke Gottes in Babylon befand sich auch Daniel, Jehovas treuer Prophet. Er schattete eine besondere Klasse von

Menschen vor, die sich zur Zeit des Endes auf der Erde befinden, Gott und seiner gerechten Sache gänzlich ergeben sind und in der Welt, „Babylon“ genannt, weilen, aber nicht von der Welt sind.

Nebukadnezar, der Herrscher des alten Babylon, hatte einen Traum, der ihn sehr beunruhigte. Er vergaß den Traum, und seine Bedeutung war ihm natürlich unbekannt. Da seine Weisen ihm den Traum nicht sagen konnten, befahl er, daß sie alle umgebracht werden sollten, und das schloß auch Daniel, den Propheten, mit ein. Daniel betete zu Jehova um Hilfe, und Gott tat ihm den Traum kund und gab soviel Erkenntnis über dessen Deutung, wie damals notwendig war. Jener Traum stellte, wie Daniel erklärt, eine Prophezeiung dar und sagt voraus, welche Ereignisse jetzt unmittelbar über die Welt hereinbrechen werden, und darum ist es jetzt an der Zeit, die Sache zu verstehen. Da diese Prophezeiung die Rache Gottes an Satans Organisation sowie die Aufrichtung des Königreiches Gottes ankündigt, zeigt die Heilige Schrift weiter deutlich, daß die bestimmte Zeit gekommen ist, die Aufmerksamkeit der Menschen auf diese Dinge zu lenken. Man lese nun Daniel, das zweite Kapitel. Soweit der Platz es erlaubt, werde ich Teile davon wiederholen.

Daß diese Weissagung sich in der Gegenwart erfüllt, wird schon durch die Sprache des Propheten angezeigt, als er vor Nebukadnezar stand und sagte: ‚Der Gott des Himmels offenbart Geheimnisse, und er hat . . . kundgetan, was in den letzten Tagen geschehen soll.‘ Wir sind nun in den letzten Tagen. Wer ein Ohr hat, möge nun diese Prophezeiung sorgfältig beachten, da ihre vollständige Erfüllung in sehr naher Zukunft eintreten wird.

Als Daniel in der Gegenwart des mächtigen Herrschers der Welt stand, da sprach der Prophet Gottes: „Du, o König, siehest: und siehe, ein großes Bild. Dieses

Bild war gewaltig, und sein Glanz außergewöhnlich; es stand vor dir, und sein Aussehen war schrecklich. Dieses Bild, sein Haupt war von feinem Golde; seine Brust und seine Arme von Silber; sein Bauch und seine Lenden von Erz [Kupfer]; seine Schenkel von Eisen; seine Füße teils von Eisen und teils von Ton. Du schautest, bis ein Stein sich losriß ohne Hände, und das Bild an seine Füße von Eisen und Ton schlug und sie zermalmte. Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, das Erz [Kupfer], das Silber und das Gold zermalmt, und sie wurden wie Spreu der Sommertennen; und der Wind führte sie hinweg, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und der Stein, der das Bild geschlagen hatte, wurde zu einem großen Berge und füllte die ganze Erde." — Daniel 2 : 31—35.

Das Standbild, das im Traume erschienen war, hatte die Gestalt eines Mannes und stellte etwas Greuliches, Grausames und Schreckliches dar. Das Haupt des Bildes war aus Feingold, die Brust und die Arme waren aus Silber, der Bauch und die Lenden aus Kupfer, die Beine aus Eisen, und die Füße teils aus Eisen und teils aus Ton. Jenes schreckliche Standbild war eine Veranschaulichung oder Darstellung der Organisation Satans, sowohl ihres für den Menschen unsichtbaren als auch ihres sichtbaren Bestandteils, und diese Einrichtung hat sechzig Jahrhunderte lang das Menschengeschlecht bedrückt. Sie ist rucklos, brutal, grausam und schrecklich gewesen. Ich unterbreite nun mit kurzen Worten den Beweis hierfür.

In Jehovas Universalorganisation befand sich auch Luzifer, und er wurde einer der Morgensterne der Organisation Gottes genannt. In Hesekiel Kapitel achtundzwanzig sagt Jehova von Luzifer: „Du warst ein schirmender [das bedeutet ein Beamtener oder Oberherr], gesalbter [das ist ein regelrecht beauftragter] Cherub; und

ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berge [Organisation].“ Luzifer war zum Haupte oder Obersten einer gewissen Abteilung der Organisation Jehovas gemacht worden, und unter Luzifer standen viele andere Geschöpfe, darunter Engel, der vollkommene Mensch und die Tiere des Feldes. Gold wird in der Schrift als ein Symbol göttlicher oder von Jehova Gott herrührender Dinge verwendet. Das schreckliche Standbild hatte ein Haupt von seinem Golde, was beweist, daß Satan von Jehova Gott in sein hohes Amt eingesetzt worden war.

Luzifer trotzte Jehova, lehnte sich gegen ihn auf und wandte seine Organisation gegen den Höchsten. Obwohl Jehova den Luzifer sogleich hätte töten können, beschloß doch seine vollkommene Weisheit, einen andern Weg einzuschlagen. Gott erlaubte Luzifer seine Machtstellung beizubehalten; aber Gott änderte Luzifers Namen, und seither ist dieser als Drache, Satan, Schlange und Teufel bekannt gewesen.

Von Anfang an war dieser Teil der Universalorganisation Gottes, dem Luzifer vorstand, in verschiedene Unterabteilungen eingeteilt. Seine ersten Beamten und Untergeordneten werden in der Heiligen Schrift als „Fürsten“ bezeichnet. Sie sind mächtige geistige Geschöpfe und werden in diesem schrecklichen Standbild durch das Symbol Silber dargestellt, das ein Edelmetall, aber weniger wertvoll ist als Gold. Die Schrift zeigt auch, daß diese Fürsten mächtiger als Engel sind. Zunächst wird Kupfer [irrig mit „Erz“ übersetzt] als Bestandteil des schrecklichen Standbildes angeführt. Kupfer hat geringeren Wert als Silber und versinnbildlicht die Engelunterabteilung der Satansorganisation. Die Schrift zeigt deutlich, daß von Anfang an eine Schar von Engeln unter der Leitung Satans standen,

und daß diese sich seiner Rebellion anschlossen. Daniels Weissagung spricht von diesem durch das Kupfer symbolisierten Teil des schrecklichen Standbildes, daß 'es über die ganze Erde herrscht'. Das regt sogleich den Gedanken an, daß die verderbten Engel in direkter Verbindung mit den Herrschern der Erde gestanden und sie unmittelbar beeinflusst haben; und das erklärt, warum die Regenten der Erde, wie der Zar von Rußland, häufig spiritistische Medien befragt haben; auf diese Weise sind sie von den gottlosen Engeln geleitet worden. Als Jesus auf der Erde war, gab er deutlich zu verstehen, daß damals eine Schar von bösen Engeln mit den Angelegenheiten der Welt zu tun hatte. Gold, Silber und Kupfer veranschaulichen demnach den unsichtbaren Teil der machtvollen Organisation Satans.

Die Beine des menschenartigen Standbildes bestanden aus Eisen. Das Haupt und alle andern Teile des Körpers befinden sich natürlich oberhalb der Beine, diese tragen und unterstützen den Körper und werden vom Haupte beherrscht. Eisen wird in der Schrift zur Veranschaulichung brutaler Militärherrschaft verwendet. Daniels Prophezeiung sagt: 'Die Beine waren von Eisen; und ebenso wie das Eisen alles zermalmt und zerschlägt, so wird es zermalmten und zertrümmern.' Die Beine von Eisen veranschaulichen die Weltmächte, die über die Erde geherrscht haben, angefangen vom Ägypten des Altertums bis auf die Gegenwart. Alle diese Weltmächte haben das Volk in Unterwürfigkeit gehalten und haben mit Hilfe der Militärgewalt geherrscht.

Die Füße des Standbildes, die natürlich einen Teil der Beine bilden, bestanden teils aus Eisen und teils aus Ton. Die finanziellen und politischen Elemente der Herrscher haben in allen Weltreichen das Militär geschaffen und sich seiner bedient, und diese Herrschermächte

werden durch das Eisen versinnbildlicht. Ton hat das Aussehen von Stein, ist es aber nicht in Wirklichkeit. Ein Stein wird in der Schrift verwendet, Christus darzustellen. Ton ist eine Nachahmung und demnach ein Mittel zur Ausübung von Heuchelei, indem versucht wird, eine Sache als Stein vorzutäuschen, die es nicht ist. Der Ton des Standbildes ist folglich eine treffliche und genaue Darstellung der religiösen Elemente der Weltmächte, die dazu gedient haben, im Namen Christi Heuchelei auszuüben und das Volk in Blindheit sowie in Unterwürfigkeit den Herrschern gegenüber zu halten. In jeder Weltmacht ist die Religion benützt worden, das Volk glauben zu machen, die Regenten herrschten kraft göttlicher Bevollmächtigung. Heutzutage wird die Religion der führenden Nationen der Erde „christlich“ genannt und ist als wirksamstes Werkzeug der Heuchelei, das je unter den Menschen verwendet wurde, gebraucht worden. An der Spitze der Liste dieser hervorragenden Nationen sind Großbritannien und Amerika. Sie behaupten christliche Nationen zu sein und kraft göttlichen Rechts zu herrschen, und in diesen Mächten treiben die drei Elemente, nämlich der Handel, die Politik und die Religion, gemeinsames Spiel, um das Volk zu beherrschen.

Das ganze Standbild stellt also Satans Organisation dar, sowohl den für Menschenaugen unsichtbaren als auch den sichtbaren Teil. Daß Satan der Gott dieser gegenwärtigen bösen Welt ist, darüber kann nicht der geringste Zweifel bestehen. Jesus sprach bei verschiedenen Gelegenheiten von ihm als dem Herrscher dieser Welt und dem Urheber der Verbrechen und der Verderbtheit. Im zweiten Korintherbrief Kapitel vier wird in klaren Worten gesagt, daß Satan der Gott oder der unsichtbare Herrscher dieser Welt ist, und daß er das Volk der

Wahrheit gegenüber verblendet. Die herrschenden Machtgruppen dieser Welt sind die drei zuvor genannten, und von ihnen hat Daniel geschrieben: „Daß du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast — sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften: gleichwie sich Eisen mit Ton nicht vermischt.“ — Daniel 2 : 43.

Das Hauptziel des Feindes, Satans, ist darauf gerichtet, die Menschen von Jehova abzuwenden und sie unter der Herrschaft des Bösen zu halten. Er bedient sich der kommerziellen und politischen Elemente, die das Militär benutzen und dirigieren, um das Volk unter Zwang zu halten, und er gebraucht das religiöse Element, um die Menschen zu verblenden und zu täuschen. Die drei Elemente vermengen sich mit dem Samen der Menschen, geben betrügerisch vor, die Bruderschaft der Menschen zu sein, und mit hochklingenden Worten geben sie sich als die Retter der Menschen aus, und sie drängen darauf, daß das Volk ihre Organisation unterstützen müsse, falls es leben wolle. Die Füße haben zehn Zehen, und diese stellen sinnbildlich alle Nationen der „Christenheit“ dar, die alle mit Satan, ihrem Vater und Haupt, in eine Verschwörung eingetreten sind, das Volk in Untermüßigkeit und unter ihrer Herrschaft zu halten.

Die frömmelnden, religiösen Schwindler sind in den Füßen von Töpferton erkennbar, und durch diesen wird versucht, die Ruchlosigkeit ihrer gottlosen Bundesgenossen zuzudecken. Zwischen Eisen und Ton kann es kein wirkliches Zusammenhaften geben, und das zeigt, daß in der Tat nichts vorhanden ist, was die finanziellen und politischen Elemente mit ihren religiösen Betrügnern aufrichtig verbände. Diese hängen nur an ihnen gleich Kletten und dienen dazu, das teuflische System zu stützen. „Sie werden nicht aneinander haften“, denn Gott hat

es so beschlossen. Die Herrscher Rußlands haben bereits die Geißlichkeit abgeschüttelt, und die gutgesinnten Leute unter allen Nationen erkennen jetzt, daß Religionsführer die größten Heuchler sind, die je auf der Erde gelebt haben.

Danach hatte Daniel einen Traum und ein Gesicht, worin der sichtbare Teil der Organisation Satans unter dem Sinnbild von wilden Tieren dargestellt wird; während das Schreckenerregende Standbild Nebuladnezars ein Bild der ganzen satanischen Organisation — sowohl der sichtbaren als auch der unsichtbaren — zeigt. Es wäre wohl kaum zu erwarten, daß der Herr die wirkliche Bedeutung dieses Standbildes enthüllen würde, ehe die Zeit zu dessen Vernichtung gekommen wäre. Gott hat die Herrschaft und die Tätigkeit dieser teuflischen Organisation nicht eher unterbrochen, als bis er seinen König auf seinen Thron gesetzt hatte, was im Jahre 1914 geschah.

Das siebzehnte Kapitel der Offenbarung und andere Schrifttexte sind eine starke Stütze für die Schlussfolgerung, daß die Führer des Handels und der Politik sehr bald die religiösen Heuchler abschütteln und deren Heuchelei vor der ganzen Menschheit offen bloßstellen werden. Das beginnt sich bereits in Amerika bemerkbar zu machen. Die kommerziellen und politischen Führer erkennen deutlich, daß sie von den Religiösen verführt worden sind, gewisse Gesetze aufzustellen und zu versuchen sie durchzusetzen, wodurch der Heuchelei Gelegenheit gegeben worden ist zu gedeihen, und wodurch dem Volke viele Leiden gebracht worden sind.

In meinem nächsten Vortrage werde ich eine weitere Erklärung dieses schrecklichen Standbildes geben. Lesen Sie bitte in der Zwischenzeit sorgfältig das zweite Kapitel der Prophezeiung Daniels.

Das schreckliche Standbild

(2. Teil)

Dieser Vortrag ist der zweite über die Prophezeiung Daniels, der von dem darin beschriebenen schrecklichen Standbild handelt. Es war unmöglich, vor Gottes festgesetzter Zeit die Bedeutung dieser Weissagung zu verstehen, und diese Zeit bedeutet das Ende der Welt. Diese Zeit des Endes der Welt fällt auf 1914, wo Gott Jesus Christus auf seinen Thron erhoben hat. Dreiund-einhalb Jahre darauf, im Jahre 1918, ist Christus zu Gottes Tempel gekommen, der damals geöffnet worden ist; und darauf begannen diese prophetischen Dinge verstanden zu werden. Es geschah ungefähr 1925, als Christen zuerst die von Gottes Organisation unterschiedene Organisation Satans wahrnahmen. Aber keinem Menschen ist irgendein Verdienst für die Entfaltung dieser Prophezeiungen und für das Verständnis hierüber zuzuschreiben. Es ist Gottes Wahrheit, und er wählt seine eigene Zeit, um diese Dinge verständlich zu machen.

Die große Schlacht von Harmagedon wird bald geschlagen werden. Dieses schreckliche Standbild Daniels enthüllt, kurz gesagt, die ruchlosen Mächte, die seit Jahrhunderten über die Welt geherrscht haben, und zeigt, was das Geschick dieser gottlosen Organisation in Harmagedon sein wird, ferner was Jehova verwenden wird, diese Organisation zu vernichten und dem Volke Hilfe und Segnungen zu bringen.

Daniels Prophezeiung sagt: „Ein Stein riß sich los aus dem Berge ohne Hände und zermalmte das Bild.“

Wenn wir verstehen, was „der Stein“ bedeutet, so ist uns damit in der Tat der Schlüssel zum Verständnis dieser Prophetie gegeben. Der Stein stellt sinnbildlich Christus, Gottes gesalbten König, dar, der zum Obersten in der großen Organisation Jehovas gemacht worden ist. Von der Zeit des Aufstehens Satans und des Falles des Menschen an hat Gott sein Vorhaben kundgemacht, einen Samen hervorzubringen, den Sproß seiner Universalorganisation, der Satan und dessen Werke vernichten soll. Dieser verheißene Same ist der Christus, der rechtmäßige König der Erde und Gottes oberster Urteilsvollstrecker.

Was bedeutet die Aussage in der Prophezeiung, „daß von dem Berge ein Stein sich losriß ohne Hände“? „Der Berg“ ist Gottes universale Organisation. „Sich losreißen“ bedeutet, etwas Neues hervorzubringen oder zu schaffen. Das würde also bedeuten, aus Gottes Universalorganisation das hervorzubringen, was durch den Stein veranschaulicht wird, und wobei keine Menschenhände verwendet wurden; denn dies alles geschieht durch den Willen Gottes. Da Jehova es beschlossen hatte, so mußte es auch geschehen, weil die Ausführung seiner Beschlüsse unbedingt gewiß ist. Satan hat Jehova nicht nur geschmäht, sondern ihn auch herausgefordert. Er bestand darauf, daß sich unter gewissen Verhältnissen alle Geschöpfe von Jehova lösen würden, daß also Jehova keinen Menschen auf die Erde setzen könnte, der seine Lauterkeit bewahren und Gott treu ergeben bleiben würde. Satan behauptete, er könne alle Menschen dahin bringen, Gott zu verfluchen. Der Bibelbericht über Hiob ist Beweis hierfür.

Gott nahm Satans Herausforderung an und beschloß, sein Wort und seinen Namen vor allen Geschöpf-

sen zu rechtfertigen, und auf seine gute Weise hat er Anstalten getroffen, dies zu tun. Er erwählte das Volk Israel und organisierte es zu einer Nation, um sein Vorhaben und die Art seiner Hinausführung in Schattenbildern darzustellen. Mit wenigen Ausnahmen fiel das Volk jener Nation von Gott ab, ging zu Satan über und kam unter seine verderbliche Herrschaft. Als Gott seine beschützende Hand zurückgezogen hatte und die Israeliten unter die Herrschaft Satans hatte geraten lassen, da war dieser der Gott der ganzen Welt geworden. Zur selben Zeit kündigte Gott an, daß er zur bestimmten Zeit den senden würde, dem das Recht zu herrschen gehört, und daß dieser in Gerechtigkeit regieren werde.

Jehova sandte darauf seinen geliebten Sohn Jesus auf die Erde. Jesus verließ alles, was er im Himmel hatte, seine ganze Macht und Herrlichkeit. Er nahm Knechtsgestalt an, das heißt die Gestalt eines Menschen, der sich in Knechtschaft befindet. Obwohl er ein vollkommener Mensch war, versagte er sich doch alles, was er rechtmäßig hätte besitzen können. Er wurde den härtesten Prüfungen, die Satan, der Feind, über ihn zu bringen vermochte, ausgesetzt. Jesus besaß gewiß keine Herrschaft, als Satan ihm anbot, ihm die Königreiche der Welt unter der Bedingung zu geben, daß Jesus ihn anbetete. Jesus wies aber jedes Anerbieten zurück, widerstand jeder Versuchung Satans und bewahrte seine Treue unter den schwierigsten aller Prüfungen. Wegen seiner Treue, selbst bis zum schimpflichsten Tode, hat Gott ihn aus dem Tode auferweckt und ihn über alle erhöht, damit er in allen Dingen den Vorrang habe. — Kolosser 1 Verse 18, 19.

Gott hat nun ſeinen Beſchluß ausgeſprochen, Satan daß fortzunehmen was er hat, und es dem zu geben, der nichts hat, nämlich Chriſtus. Jeſus hat in Matthäus Kapitel fünfundzwanzig dieſes Verfahren als Regel niedergelegt, die in allen Fällen zur Anwendung kommt, wo jemand eine Verantwortung übertragen worden iſt und dieſer verfehlt oder ſich weigert, die ihm auferlegten Pflichten zu erfüllen. Jeſus ging in den Tod, ohne irgend etwas zu beſitzen, nicht einmal einen Platz, wo er ſein Haupt hätte niederlegen können. Wegen ſeiner Treue hat Gott ihn aus den Toten auferweckt und darauf angekündigt, daß alle Engel des Himmels ihn anbeten, alle Knie ſich vor ihm beugen und alle Zungen bekennen ſollen, daß er Jehovas Geſalbter und der oberſte Beamte des Höchſten iſt.

Der „Stein“ iſt alſo Gottes geſalbter König und der rechtmäßige Herrſcher der Erde. (Eſekiel 21 : 32; Luther: Verſ 27) Der mächtige Herrſcher erſcheint auch unter andern Sinnbildern, zum Beiſpiel als ‚der männliche Sohn, der über alle Nationen herrſchen ſoll‘. (Off. 12 : 5) Der „Stein“ riß ſich los von dem „Berge“, der Univerſalorganisation Gottes, als dieſe das Königreich gebat. Jehova ſpricht im zweiten Psalm von Chriſtus, dem König: „Mit eiſernem Repter wirſt du ſie zerſchmettern, wie ein Töpfergeſäß ſie zerſchmeißen.“ Jehova hat ſein ausgeſprochenes Vorhaben ausgeführt und für ſeinen geliebten Sohn eine Stadt oder eine Organisation bereitet, zu deren Haupt Chriſtus Jeſus gemacht worden iſt; und dieſe neue Organisation iſt die Hauptſtadt oder der höchſte Teil der allumfaſſenden Organisation Jehovas. Sie wird durch den Namen „das heilige Jeruſalem“ verſinnbildlicht.

Sie iſt Gottes neue Schöpfung, der höchſte Gipfel ſeiner Schöpfung. Gott hatte Luzifer zum goldenen

Haupt einer Organisation gemacht, und dieser hat jene Organisation gegen Jehova gewandt und einen jeden ihrer Teile gottfeindlich gemacht. Jehova will, daß man wisse, daß er seinen geliebten Sohn zum Haupt der neuen Organisation gemacht und ihn auf immerdar mit göttlicher Bollmacht bekleidet hat, und das versinnbildet er durch eine Krone von reinem Gold. Diese neue Organisation soll die Feinde Gottes auf ewig vernichten und ewig zu seiner Verherrlichung dienen. Deshalb steht in Psalm 21 geschrieben: „Auf sein Haupt setzest du eine Krone von gediegenem Gold. Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Rettung; Majestät und Pracht legtest du auf ihn . . . Deine Hand wird finden alle deine Feinde, finden wird deine Rechte deine Hasser . . . Jehova wird sie verschlingen in seinem Born, und Feuer wird sie verzehren.“

Jesus Christus ist Jehovas Scharfrichter, und von ihm erklärt Jehova: „So spricht der Herr, Jehova: Siehe, ich gründe einen Stein in Zion, einen bewährten Eckstein, aufs festeste gegründet . . . Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen, und die Gerechtigkeit zum Senfblei.“

Zu der Zeit, wo der Stein gelegt worden ist, mußte er ein „bewährter Stein“ sein. Dreiundeinhalb Jahre lang verrichtete Jesus sein Werk auf der Erde und widerstand allen Bemühungen Satans, ihn zu überwinden. Am Ende dieser Zeit ritt er in die vorbildliche Stadt Jerusalem ein und bot sich als König an. Damals wurde der Stein im Kleinen gelegt. (Matthäus 21 : 1—11) Die die Religion jenes Volkes kontrollierende Geistlichkeit verwarf Jesus als ihren König und suchte ihn zu töten. Sie stellte sich offen auf die Seite Satans, des Teufels. Christus Jesus war damals für sie ein „Fels des Strauchelns“ und ein „Stein des Anstoßes“.

Er stellte sie als wahres Treibhaus der Heuchelei bloß und sagte ihnen: „Das Reich Gottes wird von euch weggenommen und einer Nation gegeben werden, welche dessen Früchte bringen wird.“ Er führte dabei die Prophezeiung über den Stein an, damit ihnen aufs deutlichste gesagt wäre, daß sie Gottes Wort verworfen hatten.

Auf Jehovas Befehl hat Jesus im Jahre 1914 seine Macht an sich genommen und als König zu herrschen begonnen. Nachdem er Satan aus dem Himmel geworfen hatte, kam er 1918 zu seinem Tempel zum Gericht. Damals hatte er sich zweimal „bewährt“: einmal als er auf der Erde war, und zum zweiten Male als er den großen Kampf mit Satan suchte und ihn aus dem Himmel warf. (Offenbarung 12 : 1—7) Als er zu seinem Tempel kam, bot er sich allen, die seinen Namen für sich beanspruchen, als König und gerechten Herrscher der Erde an. Das war das Legen des Hauptedsteins in Zion, und zwar in Vollendung. Die Scheinreligiösen der Gegenwart, besonders die Geistlichkeit der „Christenheit“, das Gegenstück der Pharisäer, haben Christus Jesus als König verworfen und haben statt dessen den Völkerbund gutgeheißen und sich offen mit der Organisation Satans verbündet. Die Könige der Erde sind in dieser Sache in eine Verschwörung [lt. andern Bibelübersetzungen: einen Bund] eingetreten, und sie werden zusammen fallen, wie in Jesaja 8 : 9—12 erklärt ist. Christus ist der große Richter im Tempel, und sein Gericht hat jetzt angefangen. Jehova gibt nun durch ihn ein großes, mit Hagel verglichenes Zeugnis für die Wahrheit, wodurch die Zuflucht der Lügen und der Heuchelei, deren sich die Führer der irdischen Organisa-

tion Satans so lange bedient haben, aufgedeckt wird. So wird endgültig und vollständig festgestellt, daß „der Stein“ das Königreich Gottes ist.

Daniel kündigt darauf Gottes Entscheidung oder Urteil über das schreckenerregende Standbild an. Zur Zeit der Urteilsvollstreckung muß es noch da sein, um dann völlig vernichtet zu werden. Alle Königreiche der Erde, insbesondere die „Christenheit“, sind in den Füßen und Zehen des Standbildes dargestellt. Der Stein trifft zuerst die Füße des Standbildes und zertrümmert und zermalmt dann die ganze satanische Organisation, worauf ein großer Wirbelwind alles fortsegt.

Der große Höhepunkt ist gekommen. Die Könige der Erde treten auf gegen Gott und gegen seinen gesalbten „Stein“. Unmaßend und Gott trotzend, beharren die geschlossenen Herrscher der Erde auf ihrem verkehrten Wege. Jehova lacht und spottet ihrer. Sein Urteil über jeden Teil der satanischen Organisation, mit Einschluß der Könige und Vornehmen der Erde, ist niedergeschrieben, und das Urteil lautet auf Tod, wodurch sie alle mit „Ketten“ und „eisernen Fesseln“ gebunden werden sollen. Alle Heiligen sollen zu Gottes Verherrlichung Anteil an dieser Ehre haben. (Psalm 149 : 5—9) Der vollständige Triumph Jehovas über seine Feinde kommt plötzlich. Die Nationen prahlen gegenwärtig, sie wären imstande, dauernden Frieden auf Erden herbeizuführen, gleichzeitig aber stellen sie noch schrecklichere Werkzeuge des Teufels für einen neuen Krieg her. Während sie fortfahren zu rufen: Friede und Sicherheit, wird ein plötzliches Verderben über sie alle kommen. (1. Thessalonicher 5 : 3) Das stimmt vollständig mit Daniel 2 : 35 überein: „Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, das Kupfer, das Silber und das Gold zermalmt, und sie

wurden wie Spreu der Sommertennen; und der Wind führte sie hinweg, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und der Stein, der das Bild geschlagen hatte, wurde zu einem großen [Königreiche] und füllte die ganze Erde."

Während die Könige oder Machthaber in dieser Weise fortfahren, voller Anmaßung zu herrschen und zu prahlen, wird ihr Geschick durch Gottes Propheten mit folgenden Worten angekündigt: „In den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem andern Volke überlassen werden wird; es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.“ (Vers 44) Daniel beschreibt so in prophetischen Worten das Königreich Gottes, die heilige Stadt, unter der Herrschaft Christi. Kein selbstsüchtiges Geschöpf wird je irgendeinen Anteil daran noch irgendeine Herrschaft darüber haben. Das Königreich ist Gottes Schöpfung, und er macht es zum Haupt oder zur Hauptstadt seiner Universalorganisation. Es soll ewig bestehen, und alles darin wird den großen Schöpfer loben und rühmen.

Gott hat durch seinen Propheten sein Vorhaben ausgesprochen und enthüllt dessen Bedeutung im voraus denen, die ihn lieben. Nichts kann die Durchführung seines Beschlusses verhindern. Der Herr erklärt: „Ich habe entworfen, und werde es auch ausführen.“ (Jesaja 46 : 11) Alle werden erfahren, daß er der einzig wahre Gott, der Allmächtige, Jehova der Höchste ist. Die hervorragendste Lehre seines Wortes ist die von seinem Königreich, durch das sein Name gerechtfertigt wird.

Kriegsvorbereitungen

(1. Teil)

Bei Ihrem Bibelstudium wird Ihnen sehr behilflich sein, sich folgende Tatsachen vor Augen zu halten: Die Prophezeiungen sind vor vielen Jahrhunderten zum Nutzen derer geschrieben worden, die am Ende der Welt auf der Erde sein und die Wahrheit lieben würden, ferner daß den Menschen jetzt eine Erkenntnis der Erfüllung dieser Weissagungen gegeben ist, um sie zu befähigen zu sehen, was in der sehr nahen Zukunft geschehen muß. Auf diese Weise im voraus gewarnt, werden die Menschen auch gewappnet sein können.

Wenn der atmosphärische Zustand den Beweis liefert, daß ein Sturm herannahet, ist es die Pflicht des Wetterbüros, die Menschen zu warnen, damit sie sich rechtzeitig schützen können. Wenn jemand Kenntnis davon hat, daß eine große Krise herannahet, die die ganze Welt umfaßt, so ist es seine heilige Pflicht, hiervon auch seine Mitmenschen in Kenntnis zu setzen, damit sie gewarnt seien und den ihren Lebensinteressen dienlichsten Weg einschlagen können.

In Offenbarung 16:13—16 wird eine Beschreibung der Mobilisierung der Streitkräfte für die Schlacht von Harmagedon gegeben. Die Prophetie Nahums bezieht sich auf denselben großen Krieg. Lesen Sie die Prophezeiung Nahums in Ihrer Bibel. Diese Weissagung wird in diesem und dem folgenden Vortrag betrachtet werden, die beide die gegenwärtig im Gange befindlichen Vorbereitungen zum größten und letzten

Kriege aller Zeiten zum Gegenstand haben. Diese und andere Prophezeiungen der Bibel zeigen ohne jeden Zweifel, daß der größte Krieg, der jemals über die Nationen der Welt hereingebrochen ist, gerade bevorsteht. Der Zeitabschnitt, worin wir jetzt leben, wird in der Heiligen Schrift als der „Tag seines Rüstens“ bezeichnet, weil das die Zeit ist, in der die Vorbereitungen für den großen Kampf getroffen werden. Das wird ein Krieg zwischen den sichtbaren und unsichtbaren Streitkräften des Universums sein. Gott gibt durch seinen Propheten Nahum eine kurze Beschreibung von den Kriegsvorbereitungen auf beiden Seiten. Zuerst wird Gottes Organisation beschrieben, wie sie sich zur Schlacht rüstet. Die Worte des Propheten lauten: „Der Verschmetterer zieht wider dich herauf. Bewahre die Festung; überwache den Weg, stärke die Lenden, befestige sehr deine Kraft! . . . Die Schilde seiner Helden sind gerötet, die tapferen Männer sind in Karmesin gekleidet, die Wagen glänzen von Stahl [in Feuer von Stahl; Fußnote] am Tage seines Rüstens, und die Lanzen [od.: Zypressen] werden geschwungen [geschüttelt]. Die Wagen rasen auf den Straßen, sie rennen auf den Plätzen, ihr Aussehen ist wie Fackeln, wie Blitze fahren sie daher. — Er gedenkt seiner Edlen: sie straucheln auf ihren Wegen, sie eilen zu ihrer Mauer, und das Schuttdach wird aufgerichtet. Die Tore an den Strömen sind geöffnet, und der Palast verzagt.“

Diese dunkle Rede des Propheten konnte in der Vergangenheit nicht verstanden werden, ist aber jetzt verständlich geworden, weil Gottes hierfür festgesetzte Zeit gekommen ist und die wahrnehmbaren Tatsachen

zeigen, daß die Weissagung sich im Laufe der Erfüllung befindet.

Vor sechstausend Jahren forderte Satan den Herrn Jehova heraus, Menschen auf die Erde zu setzen, die Gott unerschütterlich treu und der Gerechtigkeit ergeben blieben, wenn sie schwerer Prüfung unterzogen würden. Diese Herausforderung machte vor dem ganzen Weltall Jehovas Oberhoheit, sein Wort und seine Macht zur Streitfrage. Um die Sache über jeden Zweifel erhaben und für ewig in gründlicher Weise zu entscheiden, hat Jehova Satan in seinem Versuch, seine frevelhafte Herausforderung zu begründen, bis zum Äußersten gehen und sein Ärgstes tun lassen. Jehova hat gleich zu Anfang erklärt, daß ein Tag der Abrechnung kommen würde. Die Gesetzlosigkeit hat so lange geherrscht, daß die meisten Menschen daraus geschlossen haben, dies werde immer so bleiben; wer aber Gottes Wort kennt und ihm glaubt, der weiß, daß die Ruchlosigkeit bald zu Ende gehen wird. Satan hat eine mächtige Organisation errichtet, deren sichtbarer Teil aus den kommerziellen und politischen Herrschern der Erde besteht, und deren Herrschaft durch die mit ihnen verbundenen Religionen der Welt, besonders durch das sogenannte „organisierte Christentum“, „geheiligt“ wird. Der Untergang dieser Organisation ist weit und breit angekündigt worden, und ihr Sturz ist nahe.

Jehova trifft Vorbereitungen für die Schlacht gegen den Feind. Es ist jetzt nicht mehr möglich, den großen Kampf abzuwenden. Gott hat dies durch seinen Propheten vorausgesagt, als er anordnete, daß der Becher seines Zornes allen Nationen gegeben werden solle.

Wenn sich die Lehrer des „organisierten Christentums“ an Gottes Wort gehalten und dafür gesorgt hätten, daß das Volk die Wahrheit höre, dann wäre die große Schlacht gegen die [nominelle] Christenheit vermieden worden. Jetzt aber nicht mehr! Gott hat seinen Beschluß prophetisch angekündigt, als er seinen Propheten anwies, den Becher Zornweins zu nehmen und ihn allen Nationen darzureichen. In Jeremia Kapitel fünf- undzwanzig spricht Gott: „Nimm diesen Becher Zornwein aus meiner Hand, und gib ihn zu trinken allen Nationen, zu welchen ich dich sende; damit sie trinken, und taumeln und rasen wegen des Schwertes, das ich unter sie sende . . . Und alle Könige des Nordens, die nahen und die fernern, den einen nach dem andern; und alle Königreiche der Erde, die auf der Fläche des Erdbodens sind. Und der König von Scheschaß soll nach ihnen trinken.“

Der „Becher Zornwein“ ist ein Sinnbild des Tranks, der auf Jehovas Geheiß von allen Gewalthabern der Erde getrunken werden soll. „Scheschaß“ ist einer der Namen Babels und bezeichnet die Organisation des Teufels. Darum bezieht sich die Prophezeiung besonders auf die „Christenheit“ oder das „organisierte Christentum“. Sie betrifft natürlich alle Religionen des Teufels; es ruht aber eine größere Verantwortung auf denen, die reichliche Gelegenheit gehabt haben, besser unterrichtet zu sein. Während Gott mit diesem Rükten vorangeht, läßt er den Nationen sein Vorhaben ankündigen, und diese Ankündigung erfolgt durch Männer und Frauen, die mit bibelerläuternden Büchern bei den Menschen vorsprechen.

Der Herr hat durch seine große Prophetie 1914 als das Jahr des Endes der Welt gekennzeichnet und als den Anfang der Ausübung der königlichen Macht durch den rechtmäßigen Herrscher der Erde. Die Schrift zeigt, daß das erste Werk dieses großen Herrschers, Christus, das Hinauswerfen Satans aus dem Himmel war, und daß dreiundeinhalb Jahre später Christus den Aufbau des Tempels Gottes begann, und hierauf haben die Vorbereitungen zur Vernichtung der Satansorganisation eingeseht. Das genaue Datum jener großen Schlacht kennt kein Mensch; doch zeigen die wohlbekannten Tatsachen, daß sie bestimmt in der sehr nahen Zukunft geschlagen werden wird.

Der Prophet Nahum hatte eine Vision über Ninive, die Hauptstadt Assyriens, und er begann seine Prophezeiung mit den Worten: „Auspruch wider Ninive [and. Übersetz.: Last über Ninive].“ Das Wort „Last“ bedeutet eine Weissagung der Vernichtung. Assyrien war des Teufels Organisation mit der Politik im Sattel, wobei das politische Element in geschickter Weise von den Machtgruppen des Handels und der Religion unterstützt wurde. Die Tatsache, daß Nahums Prophezeiung gegen Ninive, die Hauptstadt, die Assyrien regierte, gerichtet ist, ist sehr bedeutsam und zeigt an, daß der Tag des Rüstens einen Zeitabschnitt bezeichnet, wo in der Weltorganisation die Politik an der Spitze steht, und wobei diese politischen Machthaber erfolgreich vom Großkapital und den religiösen Elementen unterstützt werden.

Die Lage der Gegenwart entspricht genau der Beschreibung des Propheten. Die großen politischen Machthaber machen gerade jetzt Friedenspakte und -verträge,

schließen Bündnisse und erklären, daß sie der Welt die Demokratie sichern und die Erde zu einem angenehmen Wohnort machen würden. Hierbei werden sie geschickt unterstützt von den Mächtigen der Finanz und des Handels, die auch „Friede!“ rufen, gleichzeitig aber große Geldsummen für Kriegsrüstungen ausgeben.

Solchen Kriegsrüstungen und Friedensbewegungen geben die Geistlichen und Religionsführer ihre uneingeschränkte Unterstützung. Diese Religionsführer nehmen bei den Beratungen zur Erreichung eines internationalen Abkommens zur Kriegsverhinderung einen hohen Platz ein. Erst kürzlich hat ein mächtiger politischer Herrscher dem Haupt der Kirche Roms weltliche Macht zurückgegeben, und in Verbindung damit ist dem Papst eine große Geldsumme gegeben worden, die offenbar von der Finanzmacht beschafft wurde. Alle diese Tatsachen beweisen, daß die politischen Machthaber im Sattel, das Großgeschäft und die Prediger im Wagen sitzen, und daß der ganze Dreibund dem großen Höhepunkt entgegensteilt. Nahums Weissagung geht jetzt in Erfüllung.

Dann sagt der Herr, daß er den Gottlosen ein vollständiges Ende bereiten und daß die Drangsal nicht zum zweiten Male erstehen wird. Der Prophet zeigt, daß die Elemente der Feindesorganisation wie ein Dornestrüpp ineinander verflochten und von Ehrsucht und von ihren Plänen berauscht sind, daß aber Gott Vorbereitungen trifft, sie wie Stoppeln zu verzehren. Der Herr kündigt darauf den Getreuen an, daß ihre Drangsal beinahe zu Ende gekommen ist: „Ich werde nun sein Joch von dir zerbrechen und deine Bande zerreißen.“ Zur weiteren

Ermütigung seines Volkes sagt Gott ferner, daß das ruchlose System des Teufels vernichtet werden soll, und fügt hinzu: „Ich werde dir ein Grab machen, denn verächtlich bist du.“ — Nahum 1 : 10—14.

Der Prophet zeigt sodann, daß Jehova für die Belagerung des Feindes und dessen Bollwerke rüstet. Die Tatsache, daß Gott durch seinen Propheten den Tag, wo er für die Schlacht rüsten würde, hat vorhergesagt lassen, beweist, daß die Schlacht auch geschlagen werden wird. Der Herr wendet sich an die, die Zion angehören und die Erfüllung der Prophezeiung beachten, und sagt: „Es zieht herauf, der vor deinen Augen zerstört.“ (Allioli-Übers.) Das bedeutet, daß Christus Jesus, der große Urteilsvollstrecker Jehovas, gegenwärtig ist und für die Belagerung rüstet, und das tut er, nachdem er Satan aus dem Himmel geworfen hat.

Jeremia, der Prophet Gottes, beschreibt den mächtigen Vertreter Jehovas, Christus Jesus, als den Streithammer oder die Kriegskeule, womit Gott die Feindesorganisation zertrümmert, und der Prophet bezeichnet ausdrücklich Babylon als den Feind. In diesem Zusammenhang spricht der Herr zu denen, die den Völkerbund bilden: „Gürtet [and. Übers.: verbindet] euch und werdet zerschmettert! Beschließet einen Ratschlag, und er soll vereitelt werden.“ — Jesaja 8 : 9, 10.

Seinen treuen gesalbten Zeugen aber sagt der Herr: „Überwache den Weg, stärke deine Lenden, befestige sehr deine Kraft [schließt euch fest zusammen und seid bereit]!“ Gott verkündigt, daß seine Zeit gekommen ist, wo er seinen Gesalbten auf besondere Weise seine Gunst erweisen will, und heißt sie, sich für die Belagerung zu rüsten und guten Mutes zu sein.

Darauf sagt der Prophet Nahum: „Die Schilde seiner Helden sind gerötet, die tapferen Männer sind in Karmesin gekleidet, die Wagen glänzen von Stahl [od.: in Feuer von Stahl] am Tage seines Rüftens, und die Hypressen werden geschüttelt.“

Diese Worte beschreiben das Rüften des allmächtigen Gottes zum Kriege. Er rüftet seine Helden mit Schilden aus. Dann fordert Gott den Feind auf, sich für die Belagerung zu rüften, weil er dazu schreitet, ihn zu vernichten, und sagt: „Schöpfe dir Wasser für die Belagerung; bessere deine Festungswerke aus! . . . Dort wird das Feuer dich verzehren, wird das Schwert dich ausröten, dich verzehren wie der Selek [Fußnote: Abfresser]. Vermehre dich wie der Selek, vermehre dich wie die Heuschrecken.“

Christus Jesus, dessen vergoffenes Blut dem Menschen Erlösung bringt, wird erkenntlich gemacht durch die Schilderung als Jehovas in rotem Gewande gekleideter Mächtiger. Die andern Helden sind solche, die festen Glauben an das vergoffene Blut Christi Jesu und volles Vertrauen zu ihm haben, sich Gott und seiner Sache rückhaltlos geweiht haben, und deren Lust es ist, seine Zeugen zu sein. Jehova redet Christus Jesus, seinen obersten Scharfrichter oder Urteilsvollstrecker, mit folgenden Worten an: „Gürte dein Schwert um die Hüfte, du Held, deine Pracht und deine Majestät! Und in deiner Majestät ziehe glücklich hin um der Wahrheit willen und der Sanftmut und der Gerechtigkeit; und Furchtbares wird dich lehren deine Rechte.“ Dann spricht Jehova von allen Gliedern Zions: „Ich habe meine Geheiligten entboten, auch meine Helden gerufen

zu meinem Born, meine stolz Frohlockenden." — Jesaja 13 Vers 3.

Jehovas Macht ist grenzenlos, und Christus, sein mächtiger Scharfrichter, könnte ohne weitere Kriegsrüstung den Feind zu irgendeiner Zeit vernichten. Die Kriegsvorbereitung Jehovas dient folglich in erster Linie dazu, diejenigen, die aufrichtig wünschen, die Wahrheit kennenzulernen, darüber zu unterrichten, was im Begriffe ist zu geschehen; ferner den Nationen den bevorstehenden Kampf und seinen Ausgang anzukündigen. Gott tut niemals eine große Sache im geheimen. Er kündigte den Menschen das Kommen der Flut an, die die damalige Welt zerstörte. In gleicher Weise klärt er auch jetzt die Menschen über die letzte Trübsal auf, die in kurzem über die Welt kommen soll. Dann zeigt der Prophet die Rüstungen des Feindes für diesen Kampf und enthüllt auch den Ausgang. Diese Weissagungen beweisen endgültig, daß wir in den letzten Tagen leben, und eine Erkenntnis dieser Tatsache stärkt den Glauben des Volkes Gottes an sein Wort. Die Prophetie, die von Satans Vorbereitungen für die Schlacht handelt, wird das nächste Mal betrachtet werden. In der Zwischenzeit lesen Sie bitte sorgfältig die Prophezeiung Nahums, und harren Sie auf den Herrn.

Kriegsvorbereitungen

(2. Teil)

Die bloße Tatsache, daß Jehova vor Tausenden von Jahren die Prophetie über die Schlacht von Har-magedon hat schreiben lassen, ist an sich schon überzeugender Beweis für die große Wichtigkeit jener Schlacht. Der Prophet Nahum beschreibt Gottes tapfere Streiter und sagt sodann: „Die Wagen glänzen von Stahl [wörtl.: in Feuer von Stahl] am Tage seines Rüstens, und die Lanzen [wörtl.: Zypressen] werden geschwungen [oder: geschüttelt].“

Die hier gebrauchte Sprache ist offensichtlich eine sinnbildliche, und aus der Bibel lernen wir die Bedeutung der verschiedenen Symbole kennen. Gott beschreibt durch seinen Propheten Hesekiel seine Universalorganisation als einen mächtigen, vierrädrigen Wagen, der allezeit seinem Willen gehorchend dahinfährt. Ein sehr kleiner Teil seiner Organisation befindet sich auf der Erde und besteht aus den treuen Nachfolgern Christi Jesu. Ein Teil der dem Menschen unsichtbaren Organisation Jehovas besteht aus einer Heerschar heiliger Engel, die Christus Jesus, dem großen Feldmarschall der Schlacht, zu Diensten stehen und ihn unterstützen. Darüber und über alle erhaben ist Jehova dargestellt, wie er auf seinem Throne ewigen Lichtes sitzt und seine Organisation leitet.

In Psalm 68 wird Gottes Organisation in folgenden Worten geschildert: „Der Wagen Gottes sind zwei

Behntausende, Tausende und aber Tausende; der Herr ist unter ihnen: — ein Sinai an Heiligkeit.“

Auf der Erde gibt es heute kleine Gruppen von Männern und Frauen, die in der Heiligen Schrift als Gottes „Überrest“ bezeichnet werden und ihm und seinem Königreich gänzlich ergeben sind. Diese bilden Abteilungen der Gottesorganisation und werden durch das Sinnbild „Wagen“ veranschaulicht. Durch des Herrn Gnade bringen sie den Menschen täglich die Botschaft des Lichtes und der Wahrheit Gottes. Von ihnen sagt darum der Prophet Nahum, daß sie gleich „Feuerfackeln am Tage seiner Rüstung“ (lt. engl. Bibelübers.) sein sollen. Diese halten wirklich auch die Fackel der Freiheit hoch, die dem Volke den Weg zur Freiheit und zum ewigen Leben zeigt.

Ohne Zweifel ist Jehova allezeit gerüstet, seinen Feind zu bekriegen. Der „Tag seines Rüstens“ hat daher besonders mit der Tatsache zu tun, daß Gott sein Volk ausrüstet, über seine Organisation erleuchtet und sie als seine Zeugen aussendet, die Welt über die herannahende Vollstreckung seiner gerechten Vorngerichte an dem Feinde in Kenntnis zu setzen. Während Satan, der Feind, und dessen Helfershelfer Gottes Zeugen verfolgen und bekämpfen, beschützt und beschirmt Jehova durch seine Engel diese kleinen Gruppen der Seinen. Das ist durch die Erfahrung Elisas, des Propheten Israels, illustriert, als er in Dothan weilte. Eine Heerschar des Feindes war herangerückt, um ihn zu greifen; aber Gott umgab Elisa mit einer Heerschar von Engeln in feurigen Wagen. Genau so verhält es sich auch gegenwärtig, wie in Psalm 34 : 7 geschrieben steht: „Der

Engel Jehovas lagert sich um die her, welche ihn fürchten, und er befreit sie."

Die einzige Pflicht, die nun denen auferlegt ist, die auf der Erde sind und einen Teil der Organisation Gottes bilden, besteht darin, Zeugen für den Namen und das Wort Jehovas zu sein und seine Lobpreisungen zu besingen. Diese haben keinen Teil an dem eigentlichen Kampfe und werden sich hierbei nicht beteiligen. Sie müssen jedoch ungeachtet aller Anfeindung in ihrem Werke als Gottes Zeugen vorangehen, und das tun sie auch in vollem Vertrauen auf den Schutz des Herrn. Daher kommen Menschen, die der Gottesorganisation angehören, an Ihre Tür und bringen Ihnen die bibel-erklärende Botschaft seines Königreiches. Dadurch wird Ihnen Gelegenheit geboten, Aufklärung zu erhalten über die Bedeutung der Ereignisse der Gegenwart und die Dinge, die ohne Verzug geschehen sollen.

Der bevorstehende Kampf ist nicht lediglich eine Schlacht zwischen Menschen. Es wird die Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, sein, die durch den verherrlichten Christus und seine Heerschar von Engeln auf Jehovas Seite und gegen Satan und dessen Engel geschlagen werden wird. Jehova macht aus dieser unmittelbar bevorstehenden Schlacht kein Geheimnis; darum sendet er seine Zeugen auf der Erde aus, die Tatsachen zu verkündigen, damit Satan und alle seine Helfershelfer darüber unterrichtet seien, was Gott jetzt tun will. Vor kurzem hat Satan einen Kampf mit Christus Jesus im Himmel gehabt, worin Satan unterlag, und wobei er aus dem Himmel geworfen worden ist. Der Teufel hat jetzt große Wut, wie im zwölften



Kapitel der Offenbarung gezeigt wird, denn er weiß, daß er wenig Zeit zur Vorbereitung für den endgültigen Kampf hat. Die Weislagung wendet sich nun der Vorbereitung Satans für den Endkampf zu.

Bei seinen Rüstungen für den großen Krieg ist seine Taktik darauf gerichtet, das Volk in Unwissenheit darüber zu halten, was im Begriffe ist zu geschehen, wohl wissend, daß er es täuschen muß, um es beherrschen zu können. Er bedient sich dreier, für den Menschen sichtbarer Elemente zur Beherrschung der Nationen, nämlich der kommerziellen, der politischen und der religiösen Machtgruppen. Mit diesen verblendet er die Menschenmassen der Welt seinem Treiben gegenüber. Die Schrift spricht von diesen drei Elementen als von unreinen Geistern, und in Offenbarung Kapitel sechzehn steht prophetisch geschrieben: „Ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche; denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, welche zu den Königen des ganzen Erdkreises ausgehen, sie zu versammeln zu dem Kriege jenes großen Tages Gottes, des Allmächtigen.“ Sie sagen dem Sinne nach: ‚Die Erde gehört uns, und wir werden sie in die Errungenschaften des Menschen kleiden und sie zu einem angenehmen Wohnort einrichten, und hernach wollen wir Christus einladen, zu kommen und die Erde zu besuchen.‘ Das entspricht ganz der in Hesekiel Kapitel neunundzwanzig aufgezeichneten Prahlerei des Teufels, wo er sagt: „Die Erde ist mein, und ich habe sie mir gemacht.“ Die sichtbaren Herrscher der Welt, deren Gott Satan ist, schließen gegenwärtig Friedenspalte und verkündigen prahlerisch, diese würden den Krieg gesetzwidrig machen und dem Volke Sicherheit

geben, so daß es ewigen Frieden haben werde. Als der Pariser Friedensvertrag dem Senat der Vereinigten Staaten zur Ratifizierung vorgelegt wurde, da paradierten die Befürworter jenes Vertrages wie gut dressierte Pferde, die sich zu zeigen wünschen, vor dem Volke. Ihr groteskes Auftreten wird oft in Filmausnahmen dem leichtgläubigen Volke vor Augen geführt. Gleichzeitig drängte dieselbe Gesellschaft die gesetzgebende Körperschaft zum Bau weiterer Schlachtschiffe zur Kriegsvorbereitung. Die politische Peitsche wurde angewendet, um die Dinge wie gewünscht in Bewegung zu setzen. Gottes Prophet Nahum beschreibt diesen Teil der satanischen Organisation und dessen Treiben in folgenden Worten: „Peitschengelnaß und Getöse des Rädergeräusels und jagende Rosse und aufspringende Wagen.“

Man wird bemerken, daß Satans Organisation auch durch das Sinnbild von Wagen veranschaulicht wird. Doch macht die Prophezeiung einen deutlichen Unterschied zwischen den Wagen, die Gottes Organisation darstellen, und den Wagen Satans. Die Wagen Gottes befinden sich außerhalb der Stadt oder außerhalb der Satansorganisation, während Satans Wagen in den Straßen der Stadt sind und einen Teil seiner Organisation bilden. Sie stellen die Militärorganisationen der verschiedenen Nationen dar, die jetzt fieberhafte Kriegsrüstungen betreiben. Die Wagen Satans „rasen auf den Straßen“. Das hebräische Wort, das hier mit „rasen“ übersetzt ist, bedeutet auch „prahlen“ oder „sich töricht zeigen“. Das paßt in der Tat auf die Militärorganisationen der Welt, die sich und ihre Führer prahlerisch zur Schau stellen, herumparadieren und mit ihren Kriegsrüstungen großtun.

Wozu all das Geschrei in der Tagespresse? Wozu all die Filme über Kriegsrüstungen? Warum bekommen

wir fast bei jeder Filmvorführung Kriegsherren und Kriegsausrüstung zu sehen? Wozu das prunkvolle militärische Schauspiel bei allen öffentlichen Feiern? Es ist die Kriegsorganisation, die sich blindlings von Satan führen läßt und dargestellt wird als rasend in den Straßen oder Wegen seiner Organisation, und dadurch machen sie sich vor Gott und dem rechtmäßigen König der Erde zu Toren.

Der Prophet sagt weiter von diesen Wagen oder Abteilungen der Satansorganisation: „Ihr Aussehen ist wie Fackeln“, was bedeutet, daß sie nicht in der Tat Lichter für das Volk sind, sondern nur vortäuschen, das zu sein. Diese militärischen Organisationen werden von der Geistlichkeit gesegnet und geheiligt, und mit schwülstigen Worten behauptet sie, die Führer dieser Organisationen seien Freiheitsfackeln, die dem Volke voranleuchteten. Der Prophet zeigt, daß sie Heuchler sind. Von den Kanzeln sagen sie dem Volke, diese Männer wären große Helden und wirklich die Retter des Volkes. Von sich selbst behaupten die Geistlichen, sie wären Gottes Vertreter und darum Lichter in der Welt zur Führung der Menschen, und sie geben dem Volke an, die Weltbeherrscher regierten kraft göttlichen Rechts, und die gewaltigen Kriegsrüstungen böten eine vollständige Garantie für sicheren und dauernden Frieden.

Gott hat vorausgesagt, daß gerade solche Zustände zur gegenwärtigen Zeit vorherrschen würden. Die diesbezüglichen Worte werden in 2. Korinther 11 gefunden und lauten: „Solche sind falsche [Propheten], betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln Christi annehmen [die da behaupten, Christus zu vertreten, und daß die Nationen christlich wären]. Und kein Wunder, denn Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des

Lichts an. Es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.“ Der Prophet fährt fort, Satans Vorbereitungen für den Schlussskampf zu beschreiben, und sagt: „Wie Blitze fahren sie daher.“ Das heißt sie betreiben ihre Rüstungen in großer Eile, denn Satan weiß, daß er nur wenig Zeit hat. Aus diesem Grunde sagt Jesus, daß die Herrscher in großer Ratlosigkeit und das Volk in schwerer Bedrängnis sind.

Dann sagt der Prophet: „Satan wird alle seine Würdenträger zusammenrufen, sie werden auf ihren Wegen straucheln und zu ihrer Mauer eilen.“ Seine Würdenträger oder „Edlen“ sind die Günstlinge seiner Organisation. Die Tagespresse, der Film, die Kunstgalerien und alle möglichen Mittel werden herangezogen, dem Volke die Namen und die Gestalten der „großen Helden“ der Welt vor Augen zu halten; der Name Gottes und Christi dagegen wird verspottet. Die Geistlichen unter diesen Würdenträgern schreiten stolz einher, und wie der Prophet sagt, „straucheln sie auf ihren Wegen“. Sie straucheln über Christus, den Stein, den gesalbten König Gottes, und Gottes Prophet beschreibt sie in Jesaja Kapitel acht mit folgenden Worten: „[Sie] werden straucheln und werden fallen und zerschmettert und verstrickt werden.“

Gottes Prophet Nahum zeigt den Ausgang der Schlacht von Harmagedon und sagt im zweiten Kapitel im sechsten Vers: „Die Tore an den Strömen sind geöffnet [and. Übers.: werden erstürmt], und der Palast verzagt.“ Satans große Stadt, Babylon, war auf beiden Seiten des Stromes erbaut, und wenn die Tore am Wasser geschlossen waren, konnte man nicht in die Stadt

eindringen. Als Chrus, der eine Veranschaulichung Christi war, jene Stadt bestürmte, da lenkte er die Wasser in ein neues Flußbett, drang darauf durch die Tore, rückte mit seinem Heer durch das trockengelegte Flußbett in die Stadt ein und plünderte sie. Nun ist Christus, der größere Chrus, gekommen, und er trifft Vorbereitungen für den entscheidenden Sturm auf das große Babylon, nämlich Satans Organisation. Darum sagt der Prophet in Nahum 2 Vers 6: „Die Tore an den Strömen sind geöffnet, und der Palast verzagt.“

Das Buch „Prophezeiung“ bringt eine eingehende Beschreibung dieser wichtigen Dinge und weist auf alle einschlägigen Schriftstellen hin. Sie sollten dieses Buch zusammen mit Ihrer Bibel lesen. Das Volk muß jetzt auf diese Tatsachen aufmerksam gemacht werden, weil Gott Weisung gegeben hat, daß dies getan werden soll. Der Tag der Vollstreckung des Gerichts Gottes an Satan und dessen Organisation ist gekommen, und es ist Gottes Wille, daß alle Menschen von dieser Tatsache Kenntnis nehmen. Darum spricht er durch seinen Propheten Micha: „Höret, ihr Völker alle, merke auf, du Erde und ihre Fülle! Und der Herr, Jehova, sei zum Zeugen wider euch, der Herr aus seinem heiligen Palast [oder: Tempel]! Denn siehe, Jehova geht aus von seiner Stätte und kommt herab und schreitet einher auf den Höhen der Erde. Und die [Königreiche der Welt] zerschmelzen unter ihm, und die [Niedriggestellten] spalten sich wie Wachs vor dem Feuer.“ Auf diese Weise wird der Herr die Welt säubern, damit eine gerechte Regierung zum Wohle des Volkes und zur Herrlichkeit Gottes gänzlich aufgerichtet werden kann.

Scharfrichter

Die Heilige Schrift ist voll von Beweisen dafür, daß Jehova zu seiner festgesetzten Zeit seine Feinde hinrichten wird. Hier erhebt sich die Frage: Wird Jehova selbst auf der Erde erscheinen und seine Feinde vernichten, oder wird er es durch einen Vertreter tun? Vom Herrn Jesus Christus, dem geliebten Sohne Jehovas, steht geschrieben, daß Jehova ihn nach seiner Auferstehung aus den Toten mit aller Macht im Himmel und auf der Erde bekleidet hat. Als Jesus nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgefahren war, sprach Jehova zu ihm, wie in Psalm 110 aufgezeichnet ist: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße.“ Aus dieser Schriftstelle könnte man den Eindruck gewinnen, als ob Jehova selbst das Urteil vollstrecken werde. Es steht jedoch in der Schrift ferner geschrieben, daß alle Dinge von Jehova ausgehen und durch seinen geliebten Sohn, Christus Jesus, getan werden. Darunter verstehen wir, daß alles dem Willen und Vorhaben Jehovas gemäß getan wird, und daß Christus Jesus sein oberster Vollzugsbeamter bei der Ausführung aller Dinge ist.

Im Judasbriefe steht geschrieben, daß der Herr Jesus kommt mit allen seinen Heiligen, Gericht auszuführen. Die Aufzeichnung in Matthäus 25 : 31 zeigt, daß Christus Jesus, begleitet von allen seinen heiligen Engeln, kommt und sich auf seinen Thron des Gerichtes setzt, was natürlich auch die Vollstreckung des Urteils

einschließt. Diese Schriftstellen zeigen, daß Christus Jesus Jehovas Scharfrichter ist, und daß seine Engel oder Diener auf den Befehl Christi Jesu sein Geheiß ausführen. Aus dem neunzehnten Kapitel der Offenbarung geht ebenfalls hervor, daß Christus Jesus das große Werkzeug ist, das Jehovas Urteil an seinen Feinden vollstreckt, und daß Christus hierbei von seinem unsichtbaren Heer unterstützt wird, worin auch die Engel eingeschlossen sind. Die Worte Hesekiels, des Propheten Jehovas, sind die auffallendste Erklärung über die Art und Weise der Urteilsvollstreckung, und sie zeigt, daß die dem Herrn Jesus Christus unterstellten Engel des Himmels die Scharfrichter sind.

Im neunten Kapitel Hesekiels steht geschrieben, daß der Prophet hörte, wie der Herr Jesus Christus mit einer Donnerstimme den „Aufsehern der Stadt“, nämlich der „organisierten Christenheit“, Befehl gab, sie zu zerstören. Der Herr befahl den Engeln, mit gezückten Waffen der Zerstörung vorzutreten und zum Angriff bereit zu sein. Sie gehorchten dem Befehl, und Hesekiel zeichnet folgende Worte auf: „Und siehe, sechs Männer kamen des Weges vom oberen Tore, welches gegen Norden sieht, ein jeder mit seinem Werkzeug zum Zerschlagen in seiner Hand“; und mit ihnen kam auch ein in Linnen gekleideter Mann, mit einem Schreibzeug an seiner Hüfte; und alle, nämlich die Sieben, „kamen und stellten sich neben den ehernen Altar“.

Die sechs Männer, die vom Norden herankamen, veranschaulichen die Heerschar der Engel und alle Heiligen im Gefolge Jesu Christi bei seinem Erscheinen im Tempel zum Gericht. Sie bilden den unsichtbaren Teil

der Organisation oder des Heeres des Herrn. Diesem unsichtbaren Teil der Organisation des Herrn ist die Pflicht zugeteilt, das Urteil Jehovas an Satans Organisation, und besonders an der „Christenheit“ in der Weise zu vollziehen, wie diese Prophezeiung es beschreibt. Den sechs Männern, die mit Waffen zur Niedermeglung vollständig ausgerüstet dastehen und bereit sind, damit zu beginnen, wird geboten, mit ihren Waffen des Verderbens zurückzuhalten, bis vorerst ein anderes Werk vollendet sein würde, und dieses Werk ist dem in Linnen gekleideten Manne mit dem Schreibzeug an seiner Hüfte zugewiesen.

Wer ist denn durch den Mann mit dem Schreibzeug an seiner Seite dargestellt? Der Schrift gemäß veranschaulicht er Jehovas Zeugen, die jetzt auf der Erde sind, die glaubensvollen und treuen Nachfolger Christi Jesu, die gesalbt und beauftragt sind, ein besonderes Werk im Namen Jehovas zu verrichten. Die in Hesekiels Weissagung enthaltenen Befehlsworte lauten: ‚Und der Herr sprach zu dem in Linnen gekleideten Manne mit dem Schreibzeug eines Schreibers an seiner Hüfte: Gehe mitten durch die Stadt [die „Christenheit“] und mache ein Zeichen an den Stirnen der Leute, die da seuzzen und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte geschehen.‘ Das ist die Arbeit, die getan werden muß, ehe das Erschlagen beginnt.

Die Stirn eines Menschen ist der Sitz des Verstandes, und das Werk der Kennzeichnung der Stirnen gewisser Menschen bedeutet, daß ihnen ein intelligentes Verständnis des Vorhabens Jehovas, seine Rache an den Nationen der „Christenheit“ zu vollziehen,

gegeben werden muß. Es kann nur eine einzige Klasse von Geschöpfen auf der Erde geben, die dieses Werk verrichten würde, und diese Klasse muß Gott dem Herrn und seinem Königreich gänzlich ergeben sein, weder Mensch noch Teufel fürchten und nur das eine Verlangen haben, den Willen Jehovas seinem Gebote gemäß zu tun.

Tatsachen

Wenn die wohlbekannten Tatsachen genau auf die Worte der Prophezeiung passen, dann wissen wir, daß wir ein richtiges Verständnis darüber haben. Das Jahr 1914 bezeichnete das Datum, wo Christus Jesus seine königliche Herrschaft begann, und dreiundeinhalb Jahre später bringen uns zum Jahre 1918, wo der Herr zum Tempel Jehovas gekommen ist, um Gericht zu halten. Hierüber steht in Habakuk 2: 20 geschrieben: „Jehova ist in seinem heiligen Palaß [oder: Tempel] — schweige vor ihm, ganze Erde!“ Dieser Schrifttext zeigt, daß nach Gottes Willen die Menschen davon in Kenntnis gesetzt werden sollen, was in Kürze über die „Christenheit“ kommen soll, und daß dieses weltweite Zeugniswerk durch Jehovas treue Zeugen getan werden muß, bevor er sein Gericht an der „Christenheit“ vollzieht.

Der Weltkrieg, der im Jahre 1918 endete, ist einer der starken Beweise dafür, daß der Herr wiedergekommen ist und seine Herrschaft begonnen hat, und das bedeutet frohe Botschaft oder „Evangelium“. In Übereinstimmung mit diesen Tatsachen steht in Matthäus 24 Vers 14 geschrieben: „Dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdbreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.“

Nachdem diese Predigt oder dieses Zeugnis an die Welt beendet sein wird, wird unmittelbar darauf das Werk der Niedermeglung einsetzen. Das wird endgültig durch die Worte Jesu bewiesen, der erklärt hat, daß gleich nach dem Zeugnis die größte Drangsal aller Zeiten über die Welt kommen soll, und das wird die Hinrichtung der Satansorganisation, die „Christenheit“ einschließend, sein. Dadurch macht Jesus seine treuen Nachfolger kenntlich als Jehovas Zeugen und als die Klasse, die durch den Mann mit dem Schreibzeug [eines Schreibers] dargestellt wird. Somit bestätigen sich die Worte Hesekiels und Jesu gegenseitig und zeigen, daß Jehovas Zeugen durch das Gebiet der „Christenheit“ gehen und den Leuten die Botschaft der Warnung bringen müssen, damit die Menschen guten Willens ein wirkliches Verständnis hierüber gewinnen möchten. Diese Zeugnisarbeit muß getan und vollendet werden, bevor die „Christenheit“ fällt, weil Jehova es so geboten hat. Im Gehorsam diesem Gebote gegenüber gehen gegenwärtig Männer und Frauen mit Jehovas Wahrheitsbotschaft in Buchform von Haus zu Haus, erklären sie den Leuten und sind ihnen behilflich, gerade die Erkenntnis zu erlangen, die sie nötig haben, und die viele von ihnen kennenlernen möchten.

Der Prophetie Hesekiels gemäß wird das Zeichen an die Stirnen derer gemacht, die über die Greuel, die sie in der „Christenheit“ wahrnehmen, seufzen und jammern. Wer sind die, die so seufzen und jammern? Die Tatsachen zeigen, daß es in der „Christenheit“ Millionen Menschen guten Willens und aufrichtigen Herzens gibt, die sich danach sehnen, Gerechtigkeit auf

Volke möglich, sich diese Bücher anzuschaffen. Das ist aber kein Buchhandelsunternehmen und keine Geschäftssache, wie die Feinde der Wahrheit Sie glauben machen möchten, sondern ein rein erzieherisches Werk, das dem Gebot des Herrn gemäß verrichtet wird.

Der Scharfrichter, Christus Jesus, und seine Heerschar von heiligen Engeln wird die Geseßlosigkeit gänzlich aus der „Christenheit“ auszrotten, und das wird durch die folgenden Worte Jeremias, des Propheten Gottes, die im fünfundzwanzigsten Kapitel niedergelegt sind, bestätigt: ‚Siehe, spricht Jehova, über die Stadt [oder Organisation], die nach meinem Namen genannt ist, beginne ich Bestrafung zu bringen.‘ Die Nationen der „Christenheit“ allein sind nach dem Namen des Herrn benannt; und von der Hinrichtung der „Christenheit“ steht weiter in Jeremia geschrieben, daß der Herr sie, ihre Führer, ihre Hirten und ihre Herrlichen der Herde vertilgen wird, und daß sie kein Entrinnen finden werden.

Das sind keine Worte, die von Menschen ausgehen. Es sind die eindrucksvollen und bestimmten Worte des großen Gottes, Jehovas, und sind eine deutliche Warnung und Ankündigung seines Vorhabens die „Christenheit“ betreffend. Möchten die Herrscher und das Volk nun zur Kenntnis nehmen, was in Kürze geschehen soll. Jehova erklärt durch seinen Propheten: ‚Ich habe es mir vorgenommen, und ich will es auch tun.‘ Er wird seine mächtige, unbesiegbare Organisation vorgehen lassen, und sie wird alles auszrotten, was die Welt verunreinigt, damit Gerechtigkeit und ewiger Friede herrschen sollen und die Gerechtigkeitsliebenden in endloser Zufriedenheit und Glückseligkeit leben können.

Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft
Internationale Bibelforscher-Vereinigung
Hauptbüro: Brooklyn, N. Y., U.S.A., 117 Adams Street
Deutsches Büro: Magdeburg, Wachturmstr. 1—19

In anderen Ländern:

ALEPPO, Rue Saliba	LONDON, 34 Craven Terrace
ARGYROKASTRON, A. Idriais	MADRID, Avenida Reina
ATHEN, Lombardou 51	Victoria 28
AUCKLAND, 3 William St., Mt. Albert	MARIBOR, Krkova ul. 18
BERN, Allmendstrasse 39	MEXICO, Calzada de Melchor Ocampo 71
BRUNN-Julienfeld, Hybesgasse 30	OSLO, Inkognitogaten 28 b
BOMBAY 5, 40 Colaba Road	PARIS IX, Faubourg Poissonnière No. 129
BROSSEL, 66 Rue de l'Intendant	PINEROLO, Pr. Torino, Via Silvio Pellico 11
BUENOS AIRES, Calle Cramer 4555	PORT LIMON, Box 221 (Kostarika)
CAPE TOWN, 6 Lehe St.	RIGA, Cesu iela 11 dz. 25
DEMERARA, Box 107, Georgetown	SÃO PAULO, Av. Celso Garcia 951
HAARLEM, Postbus 51	SOUL, 147 Key-tong
HELSINGFORS, Tempelikatu 14	STOCKHOLM, Lantmakargatan 94
HONOLULU, T. H., Box 681	STRATHFIELD, N. S. W., 7 Beresford Rd.
JAMAICA, Kingsion, Box 18	TALLINN, Suur Tartu-maantee 72/3
KAUNAS, Tulpiu g-vé 5, b. 1	TOKIO, 58 Ogikubo, 4-Chome, Sugisamiku
KOPENHAGEN, Søndre Fasanvej 56	TORONTO, 38—40 Irwin Av.
LAGOS, 15 Apogbon St.	TRINIDAD, Port of Spain, Box 194
LISSABON, Rua D. Carlos Mascarenhas No. 77	WIEN VII, Halbgasse 26
LODZ, Rzgowska ul. 24	

Bitte schreiben Sie wegen Literatur des betreffenden Landes direkt an die einzelnen Länderbüros. Einzelne Veröffentlichungen in 52 Sprachen vorhanden.

der Erde zu sehen. Sie nehmen wahr, daß das Tun und Treiben der „organisierten Christenheit“ in trassem Widerspruch zum Worte Gottes steht, und dieses Treiben macht diese guten Leute seufzen und jammern. Diese sind es, die der Herr jezt über sein Vorhaben unterrichten will, damit sie sich ganz auf seine Seite stellen und so dem großen Blutbad, das in Kürze folgen soll, entfliehen möchten. Das Werk der Verkündigung des Zeugnisses geht nun rasch voran, und was soll dann, nachdem es vollbracht sein wird, als nächstes zu erwarten sein?

Diese Prophezeiung Hesekiels zeigt, daß nach der Vollendung des Zeugniswerkes der Herr seiner himmlischen Heerschar das Kommando erteilt, mit dem Morden zu beginnen. Der Befehl wird in Hesekiel 9 : 5—7 gefunden: „Zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Gehet hinter ihm her durch die Stadt und schlaget; euer Auge schone nicht und erbarmet euch nicht . . . Und er sprach zu ihnen: Verunreiniget das Haus und füllet die Vorhöfe mit Erschlagenen; gehet hinaus! Und sie gingen hinaus und schlugen in der Stadt.“

Man beachte bitte (Vers 6), daß der Befehl des Herrn lautet, zu erschlagen und niemand zu schonen; „aber nahet euch niemandem, an welchem das Zeichen ist“. Das heißt, daß die Gekennzeichneten oder die mit einer Erkenntnis der Wahrheit Erleuchteten, die sich nach ihr richten, vom mordenden Heere des Herrn verschont und zur Sicherheit hindurchgebracht werden sollen. Hieraus kann deutlich erkannt werden, daß Gott seinen Knechten die Pflicht und Obliegenheit auferlegt hat, diese Warnung zu verkündigen, und sie können sich ihrer Verantwortung, dies zu tun, keineswegs entziehen. Jehovas Zeugen kommen nun zu Ihnen, nicht aus einem eigen-

nützigen Beweggründe, sondern im Gehorsam gegenüber dem Gebote, das Gott ihnen gegeben hat, damit die Menschen Gelegenheit erhielten, ein einsichtsvolles Verständnis des Vorhabens Gottes zu empfangen und sich auf die Seite des Herrn zu stellen und so sich in Sicherheit zu bringen.

Aufrichtige, ordnungsliebende Leute wissen heute sehr wohl, daß die Nationen der „Christenheit“ voller Ungerechtigkeit, Bedrückung, Grausamkeit und Verderbtheit sind. Sie seufzen und jammern darüber; und ohne Erkenntnis der im Worte Gottes dargelegten Wahrheit wußten diese Menschen nicht, wohin sich zu wenden.

Jeder Abteilung der Organisation Jehovas ist ein gewisser Teil des zu verrichtenden Werkes überwiesen, und jede Abteilung muß ihre Aufgabe treu erfüllen. Zum Beweis, daß Jehovas Zeugen ihren Anteil in Treue erfüllen werden, steht im ersten Verse geschrieben: „Und siehe, der in Linnen gekleidete Mann, der das Schreibzeug [eines Schreibers] an seiner Hüfte hatte, brachte Antwort und sprach: „Ich habe getan, wie du mir geboten hast. Das bedeutet, daß das Zeugniswerk getan werden muß und auch getan wird, und daß ein jeder, der dieses Werk bekämpft, sich Gott widersetzt und sicherlich von der Kundgebung des Zornes Gottes getroffen werden wird.“

Diese prophetischen Bilder in der Prophetie Hesekiels werden durch viele andere Texte in der Bibel bestätigt; und diese alle werden in dem Buche „Rechtfertigung“, das Ihnen nun ins Haus gebracht wird, dargelegt werden. Die Menschen könnten diese Aufklärung nicht erhalten, es sei denn, jemand veröffentliche Bücher, worin die Tatsachen erklärt werden, und mache es dem

WO SIND SIE ALLE

zu der Zeit, über die der Apostel in 2. Petrus 3:10 schreibt: „Die Himmel werden vergehen mit gewaltigem Geräusch“, und „die Erde und die Werke auf ihr werden verbrannt werden“?

Wenn Petri Erklärung buchstäblich zu nehmen wäre, welchen Zweck hätte es dann, sich für den Himmel vorzubereiten?

Zwei der grössten Prophezeiungen der Bibel, Hesekiel und die Offenbarung, sind fast ausschliesslich Darlegungen darüber, in welcher Weise sich die obigen Worte des Apostels erfüllen werden, und was sich hernach ereignen wird. Bis zum heutigen Tage sind diese beiden Bücher die geheimnisvollsten und schwerverständlichsten der ganzen Bibel gewesen, weil sie in Sinnenbildersprache geschrieben sind. Jetzt aber ist die von Schöpfer festgesetzte Zeit gekommen, ihre Geheimnisse zu erschliessen. Nun ist uns eine Erklärung gegeben, deren Einfachheit und Selbstverständlichkeit uns als fast ungläublich anmutet.

In fünf höchst ungewöhnlichen Büchern, „Licht“ Band I und II und „Rechtfertigung“ I—III, gibt Richter Rutherford eine Erklärung jedes einzelnen Verses dieser beiden Prophezeiungen, und Sie werden höchst erstaunt sein zu finden, daß alle die Dinge, die Sie selbst besonders seit 1914 auf der Erde haben geschehen sehen, vor Jahrhunderten aufgezeichnet worden sind und unwiderlegliche Beweise für die nahe Vernichtung der heutigen „Christenheit“ und der Einführung der herrlichen, weltweiten Regierung Gottes bilden.

Diese Fünf sind erhältlich für nur 3,20 RM. und werden überallhin portofrei versandt. Wir meinen nicht 3,20 RM. für ein einziges Buch, sondern Sie erhalten den ganzen Satz von fünf Bänden für diesen Betrag.

WACHTURM

Magdeburg, Wachturmstrasse 1—19.

